



TNS Infratest
Sozialforschung

BiBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Methodenbericht

Eine Untersuchung im Auftrag
des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB), Bonn

Durchgeführt von
der TNS Infratest Sozialforschung GmbH, München

Projektleitung:
Dr. Sebastian Bechmann
Kerstin Sleik

München, Dezember 2012
67.04.119721

Inhalt

1	Vorbemerkung	3
2	Grundgesamtheit, Schichtungsmatrix, Bruttostichprobe, Nettosollvorgaben und Feldeinsatzstichprobe	4
3	Feldorganisation und Erhebungsinstrumente	8
3.1	Feldorganisation (methodische Anlage)	8
3.2	Feldverlauf.....	9
3.3	Fragebogen.....	9
3.4	Weitere Erhebungsinstrumente	10
3.5	Interviewerkontrolle	11
4	Ergebnisse der Feldarbeit.....	13
4.1	Zahl und Verteilung der Nettointerviews	13
4.2	Art und Durchführung der Interviews.....	14
4.3	Ausschöpfung	14
4.4	Fehlende Angaben im Fragebogen	15
5	Erfassung, Datenprüfung und Editing.....	19
6	Das Hochrechnungsverfahren	21
6.1	Querschnittsgewichtung	21
6.2	Panelgewichtung	22
7	Informationen zur Fehlertoleranz bei Auswertungen.....	24
8	Anhang.....	24

1 Vorbemerkung

TNS Infratest Sozialforschung hat im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) 2012 die zweite Welle der Betriebsbefragung „BiBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ erfolgreich durchgeführt. Trotz eines im Vergleich zu ähnlichen Betriebsbefragungen sehr langen und komplexen Fragebogens ist es TNS Infratest Sozialforschung in enger Kooperation mit dem BiBB sowie dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gelungen im Querschnitt 2.006 Interviews sowie im Längsschnitt 1.134 Interviews mit hoher Datenqualität zu realisieren. Die Teilnahmequote liegt bei allen Erstbefragten wie im Vorjahr bei 31 % und für die Wiederholer bei 75 %. Diese Werte sind nicht selbstverständlich, berücksichtigt man die in den vergangenen zehn Jahren allgemein dramatisch zurückgehende Bereitschaft von Betrieben, an freiwilligen Befragungen teilzunehmen.

Ziel des BiBB-Qualifizierungspanels ist es, über den Aufbau einer jährlichen Befragung über einen längeren Zeitraum Daten für die Analyse von Qualifizierung und Kompetenzentwicklung in Deutschland bereitzustellen. Verglichen mit bestehenden Betriebsbefragungen stellt das BiBB-Qualifizierungspanel eine derzeit nicht vorhandene Informationsbasis für den Forschungsbedarf im Bereich der Aus- und Weiterbildung dar, denn in dieser Tiefe wurden Fragen zur Qualifizierung in Deutschland bislang nicht erhoben. Zudem eröffnet das BiBB-Qualifizierungspanel die Möglichkeit, das betriebliche Rekrutierungsverhalten und das Aus- und Weiterbildungsverhalten direkt aufeinander zu beziehen. Erhoben werden Informationen über die Strukturen, Entwicklungen und Zusammenhänge betrieblicher Qualifizierungsmaßnahmen und betrieblich-qualifikatorischer Arbeitskräftenachfrage mit dem Schwerpunkt auf Aus- und Weiterbildung. Darüber hinaus enthält das Panel variierende Themenschwerpunkte, in denen aktuelle wissenschaftlich und (berufs)bildungs-politisch relevante Fragen vertiefend behandelt werden.

Das BiBB-Qualifizierungspanel ist als Panelbefragung angelegt; d. h., jedes Jahr sollen dieselben Betriebe befragt werden. Für eine Panelbefragung ist es erforderlich, Informationen zu mehreren Beobachtungszeitpunkten über dieselben Erhebungseinheiten zu bekommen. Ein Teil der Informationen ist dabei jährlich zu erheben, wobei der Wortlaut der Fragen und der Antwortitems prinzipiell nicht geändert werden sollte, um die Vergleichbarkeit mit der Vorjahreswelle zu gewährleisten. Auf diese Weise wird es möglich, Entwicklungen im Zeitverlauf nicht nur durch den Vergleich von Querschnittsdaten auf aggregierter Ebene zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu analysieren, sondern auch auf betriebsindividueller Ebene Verläufe (Längsschnitte) zu untersuchen. Dies hat zum Ziel, dass die Entwicklungspfade betrieblicher Personalpolitik angemessen abgebildet und Analysen zu Ursachen und Wirkungen durchgeführt werden können. Das BiBB hat im Übergang von der ersten zur zweiten Welle einen nicht unerheblichen Teil der Fragen zum Teil erheblich verändert. Bei diesen Veränderungen flossen weitgehend die Erfahrungen aus der Feldarbeit der ersten Welle sowie die Erfahrungen im Umgang mit dem Datensatz, was insgesamt zu einer Verbesserung des Erhebungsinstruments geführt hat. Allerdings hat man sich dadurch eine reduzierte Vergleichbarkeit der Ergebnisse der zweiten Welle mit der ersten Welle eingehandelt: Veränderte Anteil, Quoten oder Absolutwerte müssen nicht zwangsläufig auf reale Veränderungen zurückzuführen sein, sondern können auch allein durch den veränderten Fragenstimulus bewirkt sein.

Ein anderer Teil der Fragen reagiert auf aktuelle Fragestellungen im bildungspolitischen Bereich, um so einem mangelnden Aktualitätsbezug der Panelfragen im Zeitverlauf entgegenzuwirken. Vor dem Hintergrund sich verändernder Forschungsbedarfe werden Teile des Panels prospektiv im Austausch mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit an neue Fragestellungen angepasst, andere Teile hingegen im Zeitverlauf konstant gehalten.

Für die Datenerhebung (einschließlich Datenprüfung und Gewichtung) war TNS Infratest Sozialforschung verantwortlich. Die verantwortliche Projektleitung lag bei Dr. Sebastian Bechmann und Kerstin Sleik. Weiterhin wurde die Studie von Matthias Passmann, Alexandra Strauß, Elisabeth Baier und Alfred Weber betreut. Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die Anlage, die Organisation, den Ablauf und die Ergebnisse der Feldarbeit der zweiten Erhebungswelle.¹

2 Grundgesamtheit, Schichtungsmatrix, Bruttostichprobe, Nettosollvorgaben und Feldeinsatzstichprobe

Die Stichprobe des BiBB-Qualifizierungspanels wird aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gezogen. Die Betriebsdatei basiert auf den Meldungen der Betriebe zur Sozialversicherung. Die Grundgesamtheit der Befragung bilden Betriebe aller Branchen und Größenklassen mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.² Stichtag für die Stichprobenziehung war der 31. Dezember 2010. Die Stichprobe wurde nach 6 Branchen und 4 Betriebsgrößenklassen jeweils getrennt für Ost- und Westdeutschland gezogen. Die Brancheneinteilung erfolgte dabei auf Basis der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2008 (vgl. Anhang). Die Größeneinteilung erfolgte auf Basis der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2010, was zu einer Schichtungsmatrix von insgesamt 48 Zellen führte (vgl. Tabelle 1).

Die Bruttostichprobe setzt sich aus zwei Teilstichproben zusammen:

- den Antworterbetrieben des Vorjahres („Wiederholerstichprobe“)
- die vom BiBB neu aus der Beschäftigtendatei der Bundesagentur für Arbeit gezogene „Ergänzungsstichprobe“ erstmals zu befragender Betriebe zum Ausgleich der Panelmortalität und zur laufenden Anpassung der Stichprobe an den wirtschaftlichen Strukturwandel.

Die Stichprobe wurde in enger Zusammenarbeit mit dem BiBB und dem IAB mehrfach disproportional geschichtet gezogen. Neben den vorgesehenen Fallzahlen und den Rücklaufquoten mussten dabei auch die Anzahl der verfügbaren Bruttoadressen und inhaltliche Aspekte berücksichtigt werden:

¹ Vom 7. Februar 2012 bis zum 20. Februar 2012 erfolgte im Rahmen der beauftragten Datenerhebung bei 31 Betrieben ein Pretest, der durch kognitive Fragen vertieft wurde. Insgesamt hatte der Pretest das Ziel, sowohl die Anlage der Datenerhebung als auch den Fragebogen selbst zu beurteilen. Die Ergebnisse wurden von TNS Infratest Sozialforschung bereits in dem Pretestbericht vom März 2012 festgehalten. Dieser liegt dem BiBB vor. Die Ergebnisse des Pretests flossen in die finale Fragebogenversion für die Hauptstudie der zweiten Welle mit ein.

² Aus forschungspraktischen Gründen werden private Haushalte und exterritoriale Organisationen aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.

- In den einzelnen Schichtungszellen wurden Ausbildungsbetriebe grundsätzlich gemäß ihres jeweiligen Anteils in der Grundgesamtheit berücksichtigt.³ Wegen der geringen Ausbildungsaktivität kleinerer Betriebe hätte dieses Vorgehen aber für die kleinste Betriebsgrößenklasse eine deutlich eingeschränkte Auswertbarkeit zur Folge gehabt. Aus diesem Grunde sind Ausbildungsbetriebe der kleinsten Betriebsgrößenklasse überproportional häufig in der Bruttostichprobe vertreten: Der Anteil der Ausbildungsbetriebe wurde für jede Branche um jeweils 40 Prozentpunkte erhöht.
- Da ostdeutsche Betriebe lediglich 20 Prozent aller Betriebe in Deutschland ausmachen, würde die Zellbesetzung in den Schichtungszellen für Ostdeutschland bei einer proportionalen Stichprobenziehung für Auswertungszwecke in der Regel zu gering ausfallen. Aus diesem Grund wurden auch ostdeutsche Betriebe bei der Stichprobenziehung leicht überrepräsentiert: Der Anteil ostdeutscher Betriebe wurde insgesamt um etwa 10 Prozentpunkte angehoben.
- Außerdem wurden größere Betriebe überproportional häufig in die Stichprobe aufgenommen, damit auch auf dieser Ebene eine genügend große Anzahl von Interviews realisiert werden kann.

Damit wird sichergestellt, dass im Rahmen der vorgegebenen Fallzahl von 2.000 zu realisierenden Interviews in allen relevanten Auswertungsgruppen (z. B. Betriebsgrößenklassen, Branchen, Ost- und Westdeutschland, Ausbildungsbetriebe) eine ausreichende Anzahl von auswertbaren Interviews für die späteren Analysen zur Verfügung steht.

Die Bruttostichprobe des BiBB-Qualifizierungspanels bestand 2012 aus 1.617 Wiederholerbetrieben aus der Vorwelle⁴ sowie 25.236 Betrieben aus der vom IAB gestellten Ergänzungsstichprobe.⁵ Auf Basis dieser Bruttostichprobe sowie der in Tabelle 1 und Tabelle 2 angegebenen Struktur der Nettostichprobe, spezifischen Ausschöpfungsannahmen je Schichtungszelle und einer Annahme zur Gesamtausschöpfung wurde eine Feldeinsatzstichprobe von insgesamt 5.046 Betrieben ins Feld gegeben. Die Feldeinsatzstichprobe bestand aus den 1.617 Wiederholerbetrieben sowie aus 3.429 Betrieben, die aus der Ergänzungsstichprobe gezogen wurden.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurde in der zweiten Welle des Qualifizierungspanels auf eine zweite Feldeinsatzstichprobe verzichtet. Geknüpft an die Erfahrungen aus der ersten Welle und einer geschätzten Rücklaufquote von 70 % bei den wiederholt zu befragenden Betrieben, wurde eine Aufstockung der Nettostichprobe mittels einer zweiten Feldeinsatzstichprobe als nicht notwendig erachtet. Die Nettostichprobengröße wurde wieder auf 2.000 Interviews festgesetzt und weist in Absprache mit dem BiBB folgende Struktur auf:

³ In der vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) gelieferten Stichprobe wurden in dieser Welle zur Verbesserung der Stichprobenqualität Ausbildungsbetriebe nach dem Personenschlüssel gezogen.

⁴ Für die Stichprobenziehung wurden in Absprache mit dem BiBB vom 17.01.2012 folgende Betriebe gesperrt: i) Alle Erstbefragten mit gültigem Interview und Wiederbefragungsbereitschaft („Wiederholerstichprobe“), ii) Alle Erstbefragten mit gültigem Interview ohne Wiederbefragungsbereitschaft, iii) Ausfall: Betrieb existieren nicht (mehr), iv) Ausfall: Betrieb nicht gefunden, v) Ausfall: Betrieb gehört nicht zur Zielgruppe, vi) Ausfall: ZP generell nicht bereit.

⁵ Das IAB hat TNS Infratest Sozialforschung die Ergänzungsstichprobe am 7. März 2012 zur Verfügung gestellt.

Tabelle 1: Schichtungsmatrix und vorgesehene Struktur Nettostichprobe getrennt für West- und Ostdeutschland nach Branche und Betriebsgrößenklasse

<i>Westdeutschland</i>		<i>Betriebsgrößenklasse</i>				
Branche	1 bis 19	20 bis 99	100 bis 199	200 +	Gesamt	
Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau	54	32	10	17	113	
Verarbeitendes Gewerbe	42	71	44	155	312	
Handel & Reparatur	89	74	27	32	222	
Unternehmensnahe Dienstleistungen	68	62	34	77	241	
Sonstige Dienstleistungen	111	68	24	48	251	
Öffentlicher Dienst	29	70	37	121	257	
Gesamt	394	378	175	449	1396	

<i>Ostdeutschland</i>		<i>Betriebsgrößenklasse</i>				
Branche	1 bis 19	20 bis 99	100 bis 199	200 +	Gesamt	
Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau	32	24	6	7	69	
Verarbeitendes Gewerbe	18	30	16	28	92	
Handel & Reparatur	40	26	9	9	83	
Unternehmensnahe Dienstleistungen	33	28	16	26	103	
Sonstige Dienstleistungen	53	34	13	20	121	
Öffentlicher Dienst	14	39	19	64	136	
Gesamt	190	181	79	154	604	

Tabelle 2: Schichtungsmatrix und vorgesehene Struktur Nettostichprobe getrennt für West- und Ostdeutschland nach Ausbildungsbetrieben und Nichtausbildungsbetrieben

<i>Westdeutschland</i>			
Branche	Ausbildungs- betriebe	Nicht-Ausbildungs- betriebe	Gesamt
Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau	84	28	112
Verarbeitendes Gewerbe	249	63	312
Handel & Reparatur	161	60	221
Unternehmensnahe Dienstleistungen	132	108	240
Sonstige Dienstleistungen	151	101	252
Öffentlicher Dienst	182	75	257
Gesamt	959	435	1394

Ostdeutschland

Branche	Ausbildungsbe- triebe	Nicht-Ausbildungs- betriebe	Gesamt
Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau	42	27	69
Verarbeitendes Gewerbe	69	23	92
Handel & Reparatur	56	27	83
Unternehmensnahe Dienstleistungen	50	53	103
Sonstige Dienstleistungen	63	58	121
Öffentlicher Dienst	83	53	136
Gesamt	363	241	604

3 Feldorganisation und Erhebungsinstrumente

3.1 Feldorganisation (methodische Anlage)

Die Befragung im Rahmen des BiBB-Qualifizierungspanels wurde von insgesamt 275 qualifizierten und für Betriebsbefragungen ausgewiesenen Interviewern aus dem hauseigenen Interviewerstab von TNS Infratest durchgeführt. Für die Betriebe der Wiederholerstichprobe wurden dabei soweit wie möglich wieder dieselben Interviewer wie im Vorjahr ausgewählt. Interviewer wurden nur ausgewechselt, wenn Interviewer zwischenzeitlich ausgeschieden waren oder im Projektbearbeitungszeitraum nicht mindestens dieselbe Arbeitskapazität bereitstellen konnten wie im Vorjahr. Die Interviewer wurden angemessen und nach Teilstichproben differenziert honoriert. Die Auswahl der Interviewer erfolgt nach verschiedenen Kriterien:

- Qualifikation des Interviewers (Eignung für Betriebsbefragungen),
- Regionale Verteilung der Interviewer und regionale Verteilung der Bruttoadressen,
- Kapazität des Interviewers im Erhebungszeitraum.

Die Interviewer sind zunächst für die erfolgreiche Kontaktierung der Betriebe verantwortlich: sie müssen die richtige Auskunftsperson im Betrieb identifizieren und zur Teilnahme an der Befragung motivieren. Zielperson ist die ranghöchste Person an der angegebenen Adresse oder eine Person auf Leitungsebene des Betriebs. Einzelne Fragen können in großen Betrieben eventuell ebenso gut oder sogar besser von der Personalverwaltung oder dem Ausbildungsleiter beantwortet werden. Die Bereitschaft zur Teilnahme an der Erhebung sollte aber im Normalfall auf der höchsten Ebene des Betriebes geklärt werden. Die Interviewer müssen ferner bei der Kontaktaufnahme darauf achten, dass der richtige Betrieb befragt wird. Da TNS Infratest keine Betriebsstättennummern zur Verfügung gestellt wurden, wurde zur Identifizierung der richtigen Betriebseinheit der Name des Betriebs, die Anschrift sowie die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31. 12. 2010 genutzt. Darüber hinaus sind die Interviewer für die korrekte Durchführung der Interviews zuständig.

Im Normalfall wurden die Interviews persönlich-mündlich und computergestützt (CAPI) durchgeführt. Der computergestützte Erhebungsmodus ermöglicht es, bereits während des laufenden Interviews die erhobenen Daten – zumindest teilweise – auf ihre Konsistenz und Plausibilität zu prüfen. Dies verbessert die Datenqualität und reduziert den Aufwand einer Ex-post-Datenprüfung und -bereinigung. Im Bedarfsfall – insbesondere auf ausdrücklichen Wunsch des Befragten oder zur Komplettierung von Fragen, die vom Betrieb nicht spontan beantwortet werden können – konnte ein Papierfragebogen zum vollständigen oder teilweisen Selbstausfüllen übergeben werden. Hier sind insbesondere numerische Angaben zu betriebswirtschaftlichen Kennziffern oder zur Personalstruktur zu nennen. Der Interviewer blieb aber in jedem Fall für die erfolgreiche Durchführung des Interviews verantwortlich. Der Interviewer war für den Fall, dass der Papierfragebogen lediglich zum teilweisen Selbstausfüllen im Betrieb hinterlegt wurde, angeleitet, den ausgefüllten Papierfragebogen bei einem zweiten Interviewtermin gemeinsam mit der Zielperson in das CAPI-Instrument zu übertragen. Mit diesem Verfahren konnte der Interviewer bei Rückfragen – wenn etwa Inkonsistenzen bei den Fragebogenangaben auftauchten – unmittelbar bei der Zielperson nachfragen.

Aufgrund der Möglichkeit, den Fragebogen als Papierfragebogen ganz oder teilweise vom Befragten selbst ausfüllen zu lassen, waren die Anforderungen an die Gestaltung des Fragebogens (Übersichtlichkeit, Verständlichkeit) besonders hoch. Wegen der fehlenden Computerunterstützung bei den Papierfragebögen musste auf eine allzu komplexe Filterführung verzichtet werden. Durch dieses erprobte Studiendesign sollte eine möglichst hohe Teilnahmebereitschaft sichergestellt und der Umfang fehlender Angaben minimiert werden.

Sobald erste inhaltliche Ergebnisse vorliegen, erhalten die Betriebe – sofern diese auf Nachfrage des Interviewers gewünscht werden – wie im Vorjahr einen kurzen Ergebnisbericht.

3.2 Feldverlauf

Die Feldarbeit begann termingerecht am 26. März 2012. Die Ankündigungsbriefe an die zu befragenden Betriebe der Feldeinsatzstichprobe wurden am 30. März 2012 verschickt, dabei wurden insgesamt 5.046 Adressen an die Interviewer zur Bearbeitung gegeben. Der Versand der Befragungsunterlagen an die Interviewer erfolgte am 30. März 2012. Die Feldarbeit wurde am 29. Juni 2012 abgeschlossen.

3.3 Fragebogen

Der Fragebogen lag in einer für beide Erhebungsmodi weitgehend identischen Version vor. Der Papierfragebogen umfasste dabei insgesamt 20 Seiten inkl. Deckblatt, Erläuterungstexte und Anhänge; das entsprach insgesamt 16 Seiten nur für die inhaltlichen Fragen. Bei der Gestaltung des Fragebogens wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass der Fragebogen gegebenenfalls auch von den Befragten selbst problemlos ausgefüllt werden konnte. Das implizierte unter anderem auch den Verzicht auf eine zu komplexe Filterführung.

Im Rahmen des CAPI-Instruments wurde eine Reihe von Konsistenz- und Plausibilitätsprüfungen programmiert. Bei allen Einzelangaben wurden bereits während des Interviews die jeweils gültigen Wertebereiche kontrolliert, so dass keine ungültigen Werte vom Interviewer eingetragen werden konnten. Sofern sinnvoll und forschungspraktisch möglich wurden die Summen von Einzelangaben mit anderen Angaben gegengeprüft. Solche Prüfungen wurden nur an wirklich wichtigen, für den weiteren Interviewverlauf relevanten Stellen programmiert, da jede zusätzliche Prüfung das Risiko eines Interviewabbruchs durch die Zielperson birgt. Außerdem stellten programmierte Filteranweisungen sicher, dass jeder Betrieb nur die für ihn zutreffenden Fragen zu beantworten hatte.

Insgesamt war der Fragebogen der zweiten Welle in sieben Abschnitte unterteilt:

- Fachkräftemangel (Probleme bei der Rekrutierung qualifizierter Arbeitskräfte).
- Ausbildung (z. B. Erfassung der Ausbildungsberufe und deren Besetzung, Anteil produktiver Tätigkeiten im Betrieb, Leistungsniveau der Auszubildenden nach Ausbildungsjahren, Angebot und Besetzung von Ausbildungsstellen, Verbleib der Auszubildenden nach Abschluss der Ausbildung).

- Personalstruktur (Beschäftigtengruppen, Teilzeit, Befristung, Leiharbeit).
- Beschäftigtenentwicklung und Berufsanfänger (Neueinstellungen, Qualifikation der neu eingestellten Beschäftigten, Personalabgänge, unbesetzte Stellen).
- Kompetenzen und Weiterbildung der Beschäftigten (Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Arbeitsorganisation).
- Allgemeine Angaben zum Betrieb (Berufsgruppen, Umsatz- und Lohnentwicklung).
- Zusatzfragen für Betriebe, die erstmalig teilnehmen (Ausbildungsberufe, Ausbildungsabschlüsse der Beschäftigten, Verbandsmitgliedschaften, Arbeitnehmervertretung, Geschäftsvolumen, Löhne und Gehälter).

3.4 Weitere Erhebungsinstrumente

Die Interviewer erhielten eine schriftliche Intervieweranleitung. Diese behandelte folgende Punkte:

- Anliegen der Untersuchung,
- Stichprobenanlage und Zielpersonendefinition,
- Studiendesign und Datenerfassung
- Klärung der richtigen Befragungseinheit differenziert nach Erst- und Wiederholungsbefragten,
- Hinweise zur Kontaktaufnahme und zur Kontaktdokumentation,
- Erfassung der Hauptauskunftsperson(en) für das Editing,
- Hinweise zum Datenschutz und spezielle Hinweise zum Fragebogen.

Wie im Jahr zuvor wurde auf eine projektspezifische persönliche Interviewerschulung verzichtet. Name und Adresse des zu befragenden Betriebes wurden den Interviewern auf einem Adressprotokoll vorgegeben. Neben einer differenzierten Liste der Ausfallgründe (vgl. hierzu Tabelle 5) enthielt das Adressprotokoll eine detaillierte Anleitung, wie der Interviewer sicherzustellen hat, ob die lt. Adressprotokoll zu befragenden Betriebe tatsächlich zur Untersuchungsgruppe gehören und damit ein Interview durchgeführt werden darf.

Zur Erleichterung der Kontaktaufnahme wurden den Betrieben aus Datenschutzgründen von TNS Infratest vorab ein mit dem BiBB abgestimmter Ankündigungsbrief sowie ein Empfehlungsschreiben des BMBF zugesandt. Beide Schreiben enthielten neben Informationen zum Zweck der Untersuchung auch Informationen zur Gewährleistung des Datenschutzes. Zusätzlich wurde ein Datenschutzblatt beigefügt. Dieses informierte die Betriebe über die an dem Projekt teilnehmenden Institutionen, über den Umgang mit den erhobenen Daten sowie darüber, wie die absolute Vertraulichkeit der Angaben sichergestellt wird. Die einzelnen Erhebungsunterlagen finden sich im Anhang. Für eventuelle Rückfragen seitens der Interviewer und seitens der zu befragenden Betriebe stand TNS Infratest über eine eigens eingerichtete kostenfreie telefonische Hotline sowie E-Mail-Adresse zur Verfügung.

3.5 Interviewerkontrolle

TNS Infratest wirbt kontinuierlich Interviewer für den hauseigenen Stab an. Dabei wird darauf geachtet, dass sowohl die regionale Verteilung als auch die demografische Struktur des Interviewerstabs eine optimale Durchführung der Studien erlauben. Die Auswahl der Interviewer erfolgt in einem aufwendigen mehrstufigen Auswahl- und Bewertungsverfahren. Eine ständige Analyse der Anwerbeerfolgskontrollen unterstützt die Auswahl der Interviewer. Im Auswahlverfahren wird unter anderem auch die Kontaktbegabung geprüft.

Bereits während des Auswahlprozesses werden die angehenden Interviewer persönlich und schriftlich geschult. Sie erhalten ausführliche Basisinformationen zu statistischen Auswahlverfahren, Datenschutz und Verhalten beim Interview. Die Kontaktinterviewer, die die Betreuung der Interviewer vor Ort übernehmen, üben mit den neuen Interviewern die spätere Interviewsituation. Da diese Kontaktinterviewer auch als Interviewer arbeiten, können sie Erfahrungen und Tipps aus der Praxis an die neuen Interviewer weitergeben. In den ersten Projekten werden die neuen Interviewer intensiv von den Kontaktinterviewern betreut. Alle eingesetzten Interviewer sind mit den besonderen Anforderungen von Unternehmens- und Betriebsinterviews vertraut und wurden dazu geschult. Die meisten Interviewer haben bereits langjährige Erfahrungen mit Betriebsbefragungen im Rahmen des IAB-Betriebspanels gesammelt.

Grundsätzlich sollte es oberstes Ziel sein, den Fragebogen so zu gestalten, dass zusätzliche Informationen zu einzelnen Fragen nicht erforderlich sind. Bei Fragen, die zusätzliche Erläuterungen durch den Interviewer erfordern, besteht eine erhöhte Gefahr unkontrollierter Interviewereinflüsse. Ziel ist es, eine möglichst standardisierte Interviewsituation herzustellen, bei der die Befragten ausschließlich auf die im Fragebogen selbst enthaltenen und vom Interviewer zu präsentierenden Stimuli reagieren.

Unsere hohe Datenqualität wird nicht zuletzt durch laufende umfangreiche Qualitätskontrollen gesichert. Die Qualität des Interviewerstabs wird dabei standardmäßig durch den Einsatz verschiedener Kontrollverfahren bei mindestens 10 % der durchgeführten Interviews geprüft. Die Auswahl der zu kontrollierenden Studien, Interviews oder Interviewer wird zufällig vorgenommen. Die korrekte Durchführung eines Interviews wird dabei über unterschiedliche Wege festgestellt. Entweder werden standardisierte Postkarten oder Validierungsbögen direkt an die Zielpersonen geschickt und bestimmte Kriterien zur Interviewdurchführung abgefragt; oder diese Informationen werden telefonisch bei den Zielpersonen ermittelt. Interviewerkontrollen werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten oder Anlässen durchgeführt:

- regelmäßige stichprobenartige Kontrollen,
- Erstauftragskontrollen neuer Interviewer,
- Kontrollen bei überdurchschnittlich häufigem Einsatz eines Interviewers,
- Kontrollen bei auffälligen Daten.

Werden bei der Kontrolle Auffälligkeiten festgestellt, erfolgt eine entsprechende Nachschulung. Bei Interviewfälschungen werden die betreffenden Interviewer aus dem Stab von TNS Infratest ausgeschlossen. Im Rahmen der Interviewerkontrolle blieb das BiBB-Qualifizierungspanel unauffällig.

Darüber hinaus wird bei dieser Befragung projektspezifisch durch das aufwendige Prüf- und Editingverfahren (vgl. Abschnitt 5.1) eine weitere Kontrolle der Arbeit der Interviewer realisiert. Trotz der im CAPI integrierten Konsistenz- und Plausibilitätsprüfungen wurde ein großer Teil der ausgefüllten Fragebögen im Rahmen des Prüf- und Editierprozesses noch einmal bearbeitet. In der Mehrheit dieser Fälle erfolgten telefonische Rückfragen bei den befragten Personen im Betrieb. Die Intensität der Interviewerkontrolle geht bei diesem Verfahren deutlich über den bei anderen Projekten üblichen Standard hinaus.

4 Ergebnisse der Feldarbeit

4.1 Zahl und Verteilung der Nettointerviews

Insgesamt konnten im Jahr 2012 2.006 auswertbare Interviews im Querschnitt realisiert werden. Für Westdeutschland (ohne Berlin) stehen insgesamt 1.372 auswertbare Interviews zur Verfügung, für Ostdeutschland (mit Berlin) 634 auswertbare Interviews (vgl. Tabelle 3). Trotz der bei f2f-Befragungen üblicherweise schwierigen Aussteuerung der Besetzungen der Schichtungszellen gab es nur in geringem Umfang Abweichungen von den Nettosollvorgaben. Wegen der mehrfach disproportionalen Stichprobenziehung ergibt der direkte Vergleich mit den Strukturen der Grundgesamtheit keinen Sinn; Abweichungen dürfen daher nicht genutzt werden, um Rückschlüsse auf die Qualität der Feldarbeit zu ziehen.

Tabelle 3: Struktur der Nettostichprobe

<i>Westdeutschland</i>		<i>Betriebsgrößenklasse</i>			
Branche	1 – 19	20 – 99	100 – 199	200 +	Gesamt
Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau	57	29	9	19	114
Verarbeitendes Gewerbe	55	80	39	158	332
Handel und Reparatur	87	63	22	30	202
Unternehmensnahe Dienstleistungen	67	49	31	75	222
Sonstige Dienstleistungen	119	55	27	47	248
Öffentlicher Dienst/Gesundheit/Erziehung	40	68	33	113	254
Gesamt	425	344	161	442	1.372

<i>Ostdeutschland</i>		<i>Betriebsgrößenklasse</i>			
Branche	1 – 19	20 – 99	100 – 199	200 +	Gesamt
Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau	40	36	12	8	96
Verarbeitendes Gewerbe	21	30	20	27	98
Handel und Reparatur	37	23	7	12	79
Unternehmensnahe Dienstleistungen	33	29	6	19	87
Sonstige Dienstleistungen	53	30	17	27	127
Öffentlicher Dienst/ Gesundheit/Erziehung	16	63	22	46	147
Gesamt	200	211	84	139	634

4.2 Art und Durchführung der Interviews

Während der Feldzeit mussten drei verschiedene Interview szenarien koordiniert werden (vgl. Tabelle 4). In **Szenario 1** wurde das Interview vollständig in CAPI durchgeführt. In **Szenario 2** wurde das Interview ebenfalls vollständig in CAPI durchgeführt, allerdings wurde der Papierfragebogen zum Vervollständigen von Angaben, die beim ersten Interviewtermin nicht vorlagen, im Betrieb hinterlegt. Bei einem zweiten Interviewtermin wurden die anhand des Papierfragebogens gemachten Angaben in das CAPI-Instrument übertragen. Dies erfolgte im Beisein der Zielperson, um Rückfragen – z. B. bei inkonsistenten Fragebogenangaben – zu gewährleisten. In **Szenario 3** wurde der Fragebogen komplett zum Selbstauffüllen im Betrieb hinterlegt. Auch hier war der Interviewer für die Komplettierung des Interviews verantwortlich. Die in Szenario 3 ausgefüllten Papierfragebögen wurden von den Interviewern an TNS Infratest Sozialforschung zurückgeschickt und erfasst.

Tabelle 4: Unterschiedliche Interview szenarien

	CAPI	Selbstauffüller	Anzahl	Anteil
Szenario 1	✓	-	1.406	70,1 %
Szenario 2	✓	✓	135	6,7 %
Szenario 3	-	✓	465	23,2 %

4.3 Ausschöpfung

Tabelle 5 dokumentiert die Ergebnisse der Feldarbeit getrennt nach wiederholt befragten und erstbefragten Betrieben. Insgesamt konnte eine Teilnahmequote von 46,4 % erreicht werden. Das entsprach insgesamt 2.006 auswertbaren – also fehlerfreien und weitgehend vollständigen – Querschnittinterviews. Erwartungsgemäß lag die Teilnahmequote bei den Wiederholern mit 74,8 % deutlich über der Quote der Erstbefragten mit 30,5 %. Trotz des schwierigen Umfelds konnte auch in diesem Jahr die Rücklaufquote bei den erstbefragten Betrieben auf demselben Niveau gehalten werden.

Tabelle 5: Rücklauf im Einzelnen – Querschnitt

	Wiederholt befragte Betriebe	Erstbefragte Betriebe	Gesamt
Eingesetzte Adressen	1.617	3.429	5.046
Betrieb gehört nicht zur Zielgruppe	2	27	29
Betrieb existiert nicht (mehr)	9	71	80
Betrieb unter angegebener Adresse nicht auffindbar	-	58	58
Unbearbeitete Adressen, weil Sollfallzahl erreicht	-	404	404
<i>Qualitätsneutrale Ausfälle</i>	<i>11</i>	<i>560</i>	<i>571</i>
Eingesetzte Adressen ohne qualitätsneutrale Ausfälle	1.606	2.869	4.475
Zielperson nicht bereit aus Zeitgründen	216	600	816
Zielperson generell nicht bereit	68	676	744
Zielperson nicht erreichbar	11	100	111
Auskunft über ZP verweigert	2	67	69
Sonstige Ausfallgründe	107	552	659
Auswertbares Interview	1.168	838	2006
<i>davon CAPI</i>	<i>970</i>	<i>571</i>	<i>1.541</i>
<i>davon PAPI</i>	<i>198</i>	<i>267</i>	<i>465</i>
Nicht auswertbares Interview	34	36	70
Teilnahmequote⁶	74,8 %	30,5 %	46,4 %

4.4 Fehlende Angaben im Fragebogen

Wurde eine Frage laut Filterführung nicht gestellt, so ist die entsprechende Variable im SPSS-Datensatz leer (System-Missing). Wurde eine Frage von der Zielperson nicht beantwortet, wurde entweder „Keine Angabe“ oder „Weiß nicht“ gesetzt. Im CAPI-Instrument wurde nach „Keine Angabe“ und „Weiß nicht“ unterschieden, aber ohne explizite Nennung während des Interviews. Im Papierfragebogen wurde auf eine differenzierte Erhebung des Grundes verzichtet, da hierfür eine explizite Nennung von „Keine Angabe“ und „Weiß nicht“ notwendig ist. Die Erfahrungen zeigen aber, dass durch die Nennung fehlender Angaben diese üblicherweise provoziert werden. Zur Unterscheidung wurde folgende Codierung gesetzt:

⁶ Die Teilnahmequote ist der Quotient aus (Anzahl auswertbarer Interviews + Anzahl nicht auswertbarer Interviews) und (Anzahl der eingesetzten Adressen weniger den qualitätsneutralen Ausfällen).

- -6 'Weiß nicht/keine Angabe' (PAPI)
- -8 'Keine Angabe' (CAPI)
- -9 'Weiß nicht' (CAPI)

Eine hohe Quote fehlender Angaben ist ein wichtiges Indiz dafür, dass die entsprechende Frage schwer verständlich oder aus sachlichen Gründen schwer zu beantworten ist oder dass die Beantwortung, aus welchem Grund auch immer, von den Befragten abgelehnt wird. Auch in der zweiten Welle des Qualifizierungspanels findet sich eine nicht allzu hohe Anzahl an Variablen mit einem hohen KA-Anteil, der z. T. weit über die üblichen Werte von Betriebsbefragungen hinausgeht.⁷ Dies sollte in die Fragebogenentwicklung für die kommende Welle berücksichtigt werden.

In den folgenden Tabellen 6 und 7 sind die Variablen mit hohen Quoten fehlender Angaben (mehr als 5%) dokumentiert, sofern mindestens 75 Betriebe nicht antworten wollten oder konnten.⁸ Die Quoten fehlender Angaben beziehen sich auf die ungewichteten auswertbaren Querschnittsfälle. In Tabelle 6 werden „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“ zusammengefasst. In Tabelle 7 werden „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“ getrennt nach CAPI und PAPI aufgelistet.

Tabelle 6: Variablen mit hohen Antwortausfällen (WN/KA gesamt)

Frage/ Variable	Inhalt	Einheit	KA-Anteil *) 2012
b57	Investitionen	(EUR)	39 %
b58	Bruttolohn- und Gehaltssumme	(EUR)	38 %
b59hoch	Lohn/Gehalt Kategorie hochqualifizierte Tätigkeiten	(EUR)	38 %
b56	Anteil Vorleistungen und Fremdkosten	(%)	35 %
b52	Betriebsrat	(geschl.)	33 %
b54a	Umsatzhöhe	(geschl.)	32 %
b59qual	Lohn/Gehalt in Kategorie qualifizierte Tätigkeiten	(EUR)	31 %
b59hochk	Einschätzung Bruttolohn Kategorie hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	17 %
b49c	Mitglied einer Kammer	(geschl.)	13 %
b34aeinf	Weiterbildung Auftreten einfache Tätigkeiten	(geschl.)	12 %
b34ceinf	Weiterbildung Selbstorganisation einfache Tätigkeiten	(geschl.)	12 %
b55	Auslandsumsatz	(%)	12 %
b34beinf	Weiterbildung Verantwortung einfache Tätigkeiten	(geschl.)	11 %
b34deinf	Weiterbildung Fachkenntnisse einfache Tätigkeiten	(geschl.)	11 %
b47kausb	Beschäftigte ohne Ausbildung und Hochschul-	(Anzahl)	11 %

⁷ Beispielsweise gab es im Betriebspanel 2010 lediglich 11 Variablen mit einem KA-Anteil über 5 %. Der höchste KA-Anteil lag dabei bei 21 %, zwei bei 16 %, die restlichen lagen unter 8 %.

⁸ Eine Reihe von Fragen wiesen bei fehlenden Angaben zwar Quoten von weit über 20 % auf; diese hohen Werte waren aber durch die (sehr) geringe Anzahl von Betrieben verursacht, die diese Frage überhaupt beantwortet hatten.

	abschluss		
b47ber	Beschäftigte mit Ausbildung	(Anzahl)	11 %
b47tec	Beschäftigte Meister-/Technikerabschluss	(Anzahl)	11 %
b47uni	Beschäftigte mit Hochschulabschluss	(Anzahl)	11 %
b49a	Mitglied Handwerkskammer	(geschl.)	11 %
B13a	Bewerber Ausbildung ohne Schulabschluss	(Anzahl)	9 %
B13b	Bewerber Ausbildung Hauptschulabschluss	(Anzahl)	8 %
B13d	Bewerber Ausbildung Abitur	(Anzahl)	8 %
b42vor	Veränderung Vorleistungen/Fremdkosten	(geschl.)	8 %
b42inv	Investitionen	(geschl.)	7 %
B21soz10	Auszubildende Gesundheits-/Sozialwesen	(Anzahl)	6 %
b34bhoch	Weiterbildung Verantwortung hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	6 %
b34choch	Weiterbildung Selbstorganisation hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	6 %
b34dhoch	Weiterbildung Fachkenntnisse hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	6 %
b38geinf	Tätigkeiten Verbesserung Fachkenntnisse Kategorie einfache Tätigkeiten	(geschl.)	6 %
b38heinf	Tätigkeiten Verbesserung Verfahren Kategorie einfache Tätigkeiten	(geschl.)	6 %
b38ahoch	Tätigkeiten vorgeschriebene Einzelheiten hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	5 %
B29bhoch	Zufriedenheit Überzeugung hochqualifizierte Tätigkeiten	(offen)	5 %
B29ghoch	Zufriedenheit Arbeitsprobleme Teilschritte hochqualifizierte Tätigkeiten	(offen)	5 %
B29ahoch	Zufriedenheit Beratung hochqualifizierte Tätigkeiten	(offen)	5 %

*) In % der Fälle (ungewichtet), die die entsprechende Frage zu beantworten hatten.

Tabelle 7: Fragen mit hohen Antwortausfällen (WN/KA getrennt nach CAPI und PAPI)

Frage/ Variable	Inhalt	Einheit	KA*)	WN*)	WN/KA)
			CAPI	CAPI	PAPI
b57	Investitionen	(EUR)	13%	14%	12%
b58	Bruttolohn- und Gehaltssumme	(EUR)	16%	11%	11%
b59hoch	Lohn/Gehalt Kategorie hochqualifizierte Tätigkeiten	(EUR)	13%	10%	15%
b56	Anteil Vorleistungen und Fremdkosten	(%)	12%	15%	8%
b52	Betriebsrat	(geschl.)	0%	31%	2%
b54a	Umsatzhöhe	(geschl.)	17%	8%	7%
b59qual	Lohn/Gehalt in Kategorie qualifizierte Tätig-	(EUR)	12%	7%	12%

	keiten				
b59hochk	Einschätzung Bruttolohn Kategorie hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	13%	4%	0%
b49c	Mitglied einer Kammer	(geschl.)	0%	2%	12%
b34aeinf	Weiterbildung Auftreten einfache Tätigkeiten	(geschl.)	4%	1%	7%
b34ceinf	Weiterbildung Selbstorganisation einfache Tätigkeiten	(geschl.)	4%	1%	7%
b55	Auslandsumsatz	(%)	4%	3%	5%
b34beinf	Weiterbildung Verantwortung einfache Tätigkeiten	(geschl.)	4%	1%	7%
b34deinf	Weiterbildung Fachkenntnisse einfache Tätigkeiten	(geschl.)	4%	1%	6%
b47kausb	Beschäftigte ohne Ausbildung und Hochschulabschluss	(Anzahl)	2%	2%	7%
b47ber	Beschäftigte mit Ausbildung	(Anzahl)	2%	3%	7%
b47tec	Beschäftigte Meister-/Technikerabschluss	(Anzahl)	2%	2%	7%
b47uni	Beschäftigte mit Hochschulabschluss	(Anzahl)	2%	2%	7%
b49a	Mitglied Handwerkskammer	(geschl.)	0%	1%	10%
B13a	Bewerber Ausbildung ohne Schulabschluss	(Anzahl)	1%	2%	7%
B13b	Bewerber Ausbildung Hauptschulabschluss	(Anzahl)	1%	2%	5%
B13d	Bewerber Ausbildung Abitur	(Anzahl)	1%	3%	5%
b42vor	Veränderung Vorleistungen/Fremdkosten	(geschl.)	1%	4%	3%
b42inv	Investitionen	(geschl.)	1%	3%	3%
B21soz10	Auszubildende Gesundheits-/Sozialwesen	(Anzahl)	0%	0%	5%
b34bhoch	Weiterbildung Verantwortung hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	1%	1%	4%
b34choch	Weiterbildung Selbstorganisation hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	1%	1%	4%
b34dhoch	Weiterbildung Fachkenntnisse hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	1%	1%	4%
b38geinf	Tätigkeiten Verbesserung Fachkenntnisse Kategorie einfache Tätigkeiten	(geschl.)	1%	1%	4%
b38heinf	Tätigkeiten Verbesserung Verfahren Kategorie einfache Tätigkeiten	(geschl.)	1%	1%	4%
b38ahoch	Tätigkeiten vorgeschriebene Einzelheiten hochqualifizierte Tätigkeiten	(geschl.)	1%	1%	3%
B29bhoch	Zufriedenheit Überzeugung hochqualifizierte Tätigkeiten	(offen)	2%	1%	2%
B29ghoch	Zufriedenheit Arbeitsprobleme Teilschritte hochqualifizierte Tätigkeiten	(offen)	2%	1%	2%
B29ahoch	Zufriedenheit Beratung hochqualifizierte Tätigkeiten	(offen)	2%	1%	2%

*) In % der Fälle (ungewichtet), die die entsprechende Frage zu beantworten hatten.

5 Erfassung, Datenprüfung und Editing

Das BiBB-Qualifizierungspanel stellt hohe Anforderungen an die Datenqualität. Hohe Datenqualität wird einerseits durch die qualitativ hochwertige Stichprobe und eine hohe Ausschöpfung sichergestellt, andererseits durch einen aufwendigen Prozess der einzelfallbezogenen Prüfung der erhobenen Daten auf Vollständigkeit, Konsistenz und Plausibilität. Dieser schloss auch telefonische Nachrecherchen (Editing) in den befragten Betrieben ein und ermöglichte damit die Bereinigung inhaltlich und formaler Fehler sowie unplausibler Angaben.

Die Befragung wurde grundsätzlich persönlich-mündlich mit einem computergestützten Erhebungsinstrument (CAPI) durchgeführt, weshalb nur für vorliegende Papierfragebögen eine separate Übernahme der Fragebogenangaben auf einen Datenträger notwendig war. Wegen des computergestützten Erhebungsmodus konnten durch geschickte Konsistenz- und Plausibilitätsprüfungen fehlerhafte Eingaben oder fehlerhafte Angaben bereits während des laufenden Interviews identifiziert und auf Nachfrage gegebenenfalls korrigiert werden. Zu häufiges Nachfragen birgt aber die prinzipielle Gefahr eines Abbruchs, weshalb solche Prüfungen eher dosiert eingesetzt wurden. Daher war nicht nur bei den Papierfragebögen, sondern auch bei den computergestützt erhobenen Interviews eine Ex-post-Datenprüfung inkl. einer telefonischen Nachbefragung (im Folgenden Editing genannt) notwendig. Der Editingprozess bestand aus folgenden Schritten:

- Bearbeitung der Interviews im Rücklauf und Überprüfung auf formale Vollständigkeit (Eingangskontrolle).
- Gegebenenfalls Übernahme der Fragebogenangaben auf Datenträger inkl. Kontrolle der Eingaben. Unklare oder unleserliche Eintragungen wurden mit einem Code markiert, ebenso handschriftliche Anmerkungen. Fälle mit diesem Code gelangten zur Klärung des Sachverhalts zwingend ins Editing.
- Programmgesteuerte Überprüfung der erfassten Daten nach den Prüfkriterien (Inkonsistenzen und Implausibilitäten sowie Filterfehler und fehlende Angaben), die gemeinsam von TNS Infratest Sozialforschung und dem BiBB entwickelt wurden. Bei Verletzung des zugeordneten Prüfkriteriums wurde ein elektronisches Fehlerprotokoll erzeugt und damit ein Editing-Auftrag für diesen Fall erteilt.
- Manuelle Prüfung und falls erforderlich Korrektur der fehlerhaften, unvollständigen oder unplausiblen Angaben durch eine eigens für das BiBB-Qualifizierungspanel aufgestellte Editing-Gruppe, die unmittelbar von der Projektleitung bei TNS Infratest Sozialforschung betreut wurde. War die zweifelsfreie Klärung der gefundenen Fehler durch Rückgriff auf den Originalfragebogen nicht möglich, wurde die Zielperson im befragten Betrieb durch unsere Editierer angerufen.
- Nach der Übernahme der Änderungen wurden die korrigierten Fälle erneut der Datenprüfung unterzogen. Dieser Prozess wurde so lange wiederholt, bis das Prüfprogramm einen Fall als fehlerfrei markierte.

Für jedes angewandte Prüfkriterium gibt es im Prüfdatensatz je eine Variable zur Darstellung des Prüfergebnisses. Wurde das zugeordnete Prüfkriterium verletzt, setzte das Prüfprogramm in die jeweilige Fehlercodevariable den Fehlercode „1“. In diesem Fall wurde der Fall an das Editing übermittelt, um den Sachverhalt anhand des Originalfragebogens oder im Rahmen der telefonischen Nachbefragung zu klären. Diese Überprüfung konnte zu folgenden Ergebnissen führen:

- Die Fragebogenangaben waren fehlerhaft und wurden korrigiert. Beim nächsten Prüflauf erfolgte die Löschung des Fehlercodes „1“ bei Erfüllung des Prüfkriteriums.
- Bestätigte der Betrieb einen vom Prüfprogramm beanstandeten Sachverhalt als tatsächlich zutreffend, dann wurde in der diesem Prüfkriterium zugeordneten Fehlercodevariable eine „2“ (= Wert zugelassen, obwohl Plausibilitätskriterium verletzt) gesetzt. Die Freisetzung mit Code „2“ war nur bei Plausibilitätsprüfungen, nicht jedoch bei logischen Fehlern zulässig.
- Bei Fehlern, die trotz eventueller telefonischer Nachfrage im Betrieb nicht geklärt werden konnten, wurden die entsprechenden Angaben in den Fragebogendaten gelöscht und der Code „-“ (keine Angabe) gesetzt.
- Wenn die Fragebogenangaben in großem Umfang unplausibel/fehlerhaft und/oder unvollständig waren und die Daten nicht nacherfasst werden konnten oder erhebliche Verdachtsmomente für eine Interviewfälschung nicht aufgeklärt werden konnten, wurde das Interview als Ausfall deklariert und von allen weiteren Auswertungen ausgeschlossen.

Im Verlauf der Prüf- und Editingarbeiten wurden fast alle Betriebe – teilweise mehrfach – telefonisch kontaktiert, um fehlerhafte und unplausible Angaben im Fragebogen zu klären und fehlende Angaben nachzuerheben. Damit realisieren wir gleichzeitig ein Ausmaß an Interviewerkontrolle, das weit über die sonst üblichen Standards hinausgeht! Die Editingarbeiten erfolgten schwerpunktmäßig in der Zeit zwischen 22. April und 30. Juli 2012. Zur Durchführung der Editingarbeiten wurde eine projektspezifische Editinggruppe eingesetzt. Die neuen Editingkräfte wurden im Rahmen einer Schulung in ihre Aufgaben eingewiesen und darüber hinaus kontinuierlich von der Projektleitung betreut. Bei Bedarf wurden die Editoren nachgeschult.

6 Das Hochrechnungsverfahren

In erster Linie dient eine Gewichtung der Korrektur des in Abschnitt 2 beschriebenen disproportionalen Stichprobenansatzes (Erhöhung des Anteils der Großbetriebe, ostdeutschen Betriebe und der Ausbildungsbetriebe im Bereich der Kleinbetriebe). Ein disproportionaler Stichprobenansatz führt zu unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten, die bei der Gewichtung wieder vereinheitlicht werden. Darüber hinaus wird im Rahmen der Gewichtung eventuellen Verzerrungen durch disproportionale Ausfälle entgegengewirkt. Die eigens für das BiBB-Qualifizierungspanel entwickelte Gewichtung erfolgt grundsätzlich in Form einer Hochrechnung auf die Grundgesamtheit, wodurch Aussagen über die Grundgesamtheit möglich sind. Die Sollstrukturen ergeben sich aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA). Maßgeblich ist die Struktur (Verteilung der Betriebe und Beschäftigten) zum 31. Dezember des Vorjahres der jeweiligen Welle.

6.1 Querschnittsgewichtung

In die Querschnittsgewichtung wurden alle fehlerfreien Fälle einbezogen, die zum 31. Dezember des Vorjahres der jeweiligen Welle mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hatten, eine gültige Branchenangabe vorweisen konnten und eine Angabe zum Ausbildungsstatus hatten (Definition: $quer2012 = 1$). Die 2.006 Fälle aus dieser Gruppe wurden auf den Sollwert von 2.056 Tsd.⁹ hochgerechnet, der sich aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit als Sollvorgabe ergibt.

Die Querschnittsgewichtung findet in einem dreistufigen Verfahren statt. Als *erster* Schritt findet eine Hochrechnung der Querschnittsfälle auf die Strukturen der Grundgesamtheit statt. Dabei werden der disproportionale Stichprobenansatz sowie disproportionale Ausfälle ausgeglichen. Nach dieser ersten Hochrechnung finden im Rahmen des zweiten Schritts zur Validierung der Daten die Ausreißeranalyse und das damit verbundene manuelle Setzen von Gewichtungsfaktoren bei Ausreißern statt. Ausreißer sind unplausible hochgerechnete Werte und können die Ergebnisse verzerren. Ausreißer entstehen auf zwei Wegen: Zum einen kann ein Betrieb in einer Variable einen hohen Wert haben, der für diesen einzelnen Betrieb zwar korrekt, aber für Betriebe dieser Größenordnung und Branche nicht unbedingt verallgemeinerbar ist. Wird diese Zahlenangabe mit einem (auch nicht so hohen) Hochrechnungsfaktor multipliziert, kann dieser einzelne Betrieb aggregierte Indikatoren stark beeinflussen und verzerren. Zum anderen kann auch die Kombination aus einer durchschnittlichen Zahlenangabe und einem sehr hohen Hochrechnungsfaktor zu Verzerrungen auf aggregierter Ebene führen.

Nach der Ausreißersuche und -korrektur werden die Daten erneut gewichtet. Dabei gehen die (korrigierten) Hochrechnungsfaktoren des ersten Schritts als Eingangsfaktor in diesen Arbeitsschritt ein. Das Ergebnis – der vorläufige Datensatz mit dem vorläufigen Hochrechnungsfaktor – wird an das BiBB ausgeliefert. Als *dritter* Schritt erfolgt die Validierung der gewichteten Daten durch das BiBB. Auf Basis der Rückmeldungen zum vorläufigen Datensatz und zur vorläufigen Hochrechnung

⁹ Private Haushalte und extraterritoriale Organisationen sind nicht in der Grundgesamtheit für das BiBB-Qualifizierungspanel enthalten. Für die Errechnung der Soll-Vorgaben wurden diese Betriebe in der Betriebsdatei der BA nicht berücksichtigt.

erfolgt die Erstellung des endgültigen Datensatzes mit den endgültigen Hochrechnungsfaktoren. Eine Designgewichtung fand 2012 nicht mehr statt.

Im Rahmen der Strukturanpassung wurden die Daten betriebs- und beschäftigtenproportional an die Branche, die Betriebsgrößenklasse und an West/Ost angepasst. Zusätzlich wurden die Daten an das Merkmal Ausbildungsbetrieb (ja/nein) angepasst. Als Ausbildungsbetrieb galt jeder Betrieb, der lt. Frage B02 zum Stichtag des Vorjahres der lfd. Welle Auszubildende lt. BBiG oder HwO beschäftigt hat.¹⁰ Allerdings wurde der Rand „Ausbildungsbetrieb ja/nein“ nur betriebsproportional und nicht beschäftigtenproportional angepasst. Das BiBB-Qualifizierungspanel ermöglicht daher mit nur einem Hochrechnungsfaktor sowohl betriebsproportionale als auch beschäftigtenproportionale Auswertungen.

6.2 Panelgewichtung

Panelauswertungen ermöglichen es, betriebsindividuell Entwicklungen über einen längeren Zeitraum nachzuvollziehen. Die Längsschnittgewichtung sollte so angelegt sein, dass die Querschnittdaten jeder einzelnen vom Längsschnitt eingeschlossenen Erhebungswelle möglichst exakt reproduziert werden. Bei einer Auswertung der Panelfälle mit dem Panelgewichtungsfaktor sollten sich – für vergleichbar definierte Teilgruppen – für alle Fragen aus den bisherigen Wellen in etwa dieselben Verteilungen ergeben wie bei den entsprechenden Querschnittauswertungen der betreffenden Welle. Die folgende Definition und die Vorgehensweise wurden in enger Abstimmung mit dem BiBB entwickelt.

Definition der Panelfälle

Als Panelfall werden folgende Betriebe definiert:

1. Wiederholt befragte Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sofern dieselbe Betriebseinheit befragt wurde wie im Vorjahr.
2. Erstbefragte Betriebe, sofern es sich um Neugründungen handelt.
3. Wiederholt befragte Betriebe ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die Betriebe existieren noch und es liegen auswertbare Interviews vor. Diese führen wir als „erloschenen Betrieb“ weiter im Sinne der Betriebstättensystematik. Diese Fälle werden nur für die Längsschnittauswertung verwendet.
4. Betriebe, die zwischen der letzten und der aktuellen Welle laut Feldergebnis (tatsächlich) erloschen sind.
5. Betriebe, die in früheren Wellen bereits (tatsächlich) erloschen sind. Diese Betriebe kommen erst ab Welle 3 zum Tragen.

Diese Definition führt in der Summe zu insgesamt 1.134 auswertbaren Panelfälle.

¹⁰ In der vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) gelieferten Stichprobe wurden in dieser Welle zur Verbesserung der Stichprobenqualität Ausbildungsbetriebe nach dem Personenschlüssel gezogen.

Erläuterungen zum Verfahren der Panelgewichtung

Die Panelgewichtung 2012 erfolgte nach der Definition der Panelfälle in zehn aufeinander aufbauenden Schritten. Als Eingangsfaktor wird der Querschnittsfaktor der ersten Welle (hr2011q) genutzt. Für die Neugründungen (Fall 2) wird der Querschnittsfaktor hr2012q (Welle 2) genutzt. Letztere sollten als aktuelle Neugründungen mitgewichtet werden, damit die Möglichkeit besteht, sie in der kommenden Welle als Panelfälle anzusprechen.

1. Schritt: QS2-Struktur 2011 Branche x Größenklasse (24 Zellen)
2. Schritt: QS2-Struktur 2011 W/O x Branche (12 Zellen)
3. Schritt: QS2-Struktur 2011 W/O x Größenklasse (8 Zellen)
4. Schritt: QS2-Struktur 2011 Branche x Ausbildungsbetriebe ja/nein (12 Zellen)
5. Schritt: QS2-Struktur 2011 Größenklasse x Ausbildungsbetriebe ja/nein (8 Zellen)
6. Schritt: QS1-Struktur 2010 Branche x Größenklasse (24 Zellen)
7. Schritt: QS1-Struktur 2010 W/O (2 Zellen)
8. Schritt: QS1-Struktur 2010 Branche x Ausbildungsbetrieb ja/nein (12 Zellen)
9. Schritt: QS1-Struktur 2010 Größenklasse x Ausbildungsbetriebe ja/nein (8 Zellen)
10. Letzter Schritt: QS2-Struktur 2011 Branche x Größenklasse (24 Zellen)

Die Iteration wurde über die ersten neun Schritte aufgesetzt und mit der QS2-Struktur (10. resp. Letzter Schritt) beendet. Die Schritte werden nacheinander gewichtet resp. hochgerechnet und dann iterativ wiederholt. Aus Gründen der Komplexitätsreduktion erfolgte keine explizite Anpassung an die Beschäftigtenstruktur; nach Gewichtung wurden die Beschäftigtenzahlen der einzelnen Ränder (Branche, Betriebsgrößenklasse, Ausbildungsstatus, regionale Zugehörigkeit) aber mit den Sollvorgaben verglichen.

Zu beachtende Punkte bei der Verwendung der Panelfaktoren

- Die Panelgewichtung erfolgt zwar in Form einer Hochrechnung, ist jedoch aus methodischen Gründen mit erheblich größeren Unschärfen verbunden als die jeweiligen Querschnittgewichtungen. Diese Einschränkung gilt sowohl für die hochgerechnete Zahl der Betriebe als auch – in noch stärkerem Umfang – für hochgerechnete Beschäftigtenzahlen.
- Wir empfehlen daher, bei den Auswertungen mit den Längsschnittfaktoren keine hochgerechneten Absolutzahlen auszuweisen. Hochgerechnete Absolutzahlen (auch wenn sie „in Tsd.“ ausgewiesen werden) erwecken beim Leser den Eindruck einer Genauigkeit, die im Rahmen von Längsschnittanalysen mit dem BIBB-Qualifizierungspanel keinesfalls erreicht werden kann.
- Wir empfehlen, bei deskriptiven Längsschnittanalysen vorzugsweise Verteilungsmaße anzuwenden, also Aussagen vom Typ „X% der Betriebe sind seit 2010 gewachsen, Y% sind geschrumpft“ oder „Betriebe, in denen der Anteil der Frauen an den Beschäftigten im Beobachtungszeitraum deutlich gestiegen ist, sind durch folgende Merkmale gekennzeichnet ...“ oder „Bei Betrieben, die im Jahr X überdurchschnittlich viel investiert haben, hat sich die Zahl der Beschäftigten bis zum Jahr Y besser/schlechter entwickelt als bei Betrieben ohne Investitionen im Jahr X“. Dabei ist ferner zu beachten, dass die ermittelten Prozentwerte ebenfalls mit nicht unbeträchtlichen Unschärfen behaftet sein können, so dass die Werte eher als Größenordnungen interpretiert werden sollten.

7 Informationen zur Fehlertoleranz bei Auswertungen

Wie bei allen Stichprobenerhebungen ist auch bei den Ergebnissen des BiBB-Qualifizierungspanels eine gewisse statistische Fehlertoleranz in Rechnung zu stellen. Die im Rahmen der Stichprobenerhebung gewonnenen Daten sind Schätzwerte für den Anteil bzw. die absolute Größe der entsprechenden Merkmale in der Grundgesamtheit und mit einer gewissen Unschärfe behaftet, die sich berechnen lässt. Generell gilt: Je größer die Streuung des betreffenden Merkmals in der Grundgesamtheit und je kleiner die der Schätzung zu Grunde liegende (ungewichtete) Fallzahl, desto größer ist der statistische Unschärfebereich.

Für die Interpretation der Daten ist es wichtig, die Größe des Unschärfebereichs zu kennen. Aus diesem Grunde fügen wir dem Methodenbericht zum BiBB-Qualifizierungspanel eine Fehlertoleranztafel bei, die es ermöglicht, den Unschärfebereich für verschiedene Fallzahlen und Anteilswerte näherungsweise abzuschätzen.

Erhebungsbefunde für Teilgruppen, die mit *weniger als 20 Fällen* (ungewichtet) besetzt sind, sind wegen der statistischen Fehlertoleranz mit erheblichen Unsicherheiten behaftet und sollten deshalb nur mit Vorsicht interpretiert werden. Erhebungsbefunde für Teilgruppen mit *weniger als 5 Fällen* (ungewichtet) dürfen nicht ausgewiesen werden.



Anhang

Inhaltsübersicht

A Branchengliederung

B Fragebogen

C Adressprotokolle

D Ankündigungsbriefe

E Datenschutzblatt

F Hinweise der Befragten & Interviewer im Klartext

G Prüfroutinen

H Codeliste zu Ausbildungsberufen lt. BBiG und HwO

I Fehlertoleranztabelle



A Branchengliederung

Branchenklassifikation auf Basis der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008

Branche	WZ Code 08
1 Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Abschnitt A: 01-03) Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung (Abschnitte B: 05-09, D: 35, E: 36-39) Baugewerbe (Abschnitt F: 41-43)
2 Verarbeitendes Gewerbe	Nahrungs- und Genussmittel (Abschnitt C: 10-12) Verbrauchsgüter (Abschnitt C: 13-18) Produktionsgüter (Abschnitt C: 19-24) Investitions- und Gebrauchsgüter (Abschnitt C: 25-33)
3 Handel & Reparatur	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (Abschnitt G: 45-47)
4 Unternehmensnahe Dienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (Abschnitt K: 64-66) Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (Abschnitt L: 68, M: 69-75, N: 77-82)
5 Sonstige Dienstleistungen	Verkehr und Lagerei (Abschnitt H: 49-53) Information und Kommunikation (Abschnitt J: 58-63) Gastgewerbe (Abschnitt I: 55-56) Sonstige Dienstleistungen (Abschnitt R: 90-93, S: 95-96) Interessenvertretungen (Abschnitt S: 94) 3-Stellig. wzw_08 = 862 869 (aus Abschnitt Q: Gesundheits- und Sozialwesen)
6 Öffentlicher Dienst	Öffentliche Verwaltung (Abschnitt O: 84) Erziehung und Unterricht (Abschnitt P: 85) Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q: 86-88)

B Fragebogen



TNS Infratest

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Repräsentative Betriebsbefragung 2012

des
Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB)

durchgeführt von
TNS Infratest

gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Wird vom Interviewer ausgefüllt

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Abrechnungs-Nr.

ID

Datum

Kontakt für Rückfragen:

TNS Infratest Sozialforschung
Landsberger Straße 284, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon: **0800 - 072 47 52**
E-Mail: bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
Dr. Sabine Mohr

Tel. 0228 - 1 07 11 36
E-Mail: qualifizierungspanel@bibb.de

Ein wichtiger Hinweis vorab: Bitte beziehen Sie Ihre Angaben im gesamten Fragebogen auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle! Im Folgenden ist jeweils einheitlich nur noch von „Betrieb“ die Rede.

Fachkräftemangel

B01. a) Vielen Prognosen zufolge werden in den nächsten Jahren Probleme bei der Rekrutierung qualifizierter Arbeitskräfte entstehen. Was meinen Sie, wird Ihr Betrieb davon betroffen sein?

Ja B01a 1 ► weiter mit Frage B01b!
 Nein 2 ► weiter mit Frage B02!

b) Denken Sie, dass Ihr Betrieb bei Rekrutierungsproblemen die folgenden Maßnahmen nutzen wird?

	Ja	Nein
Junge Erwachsene im Alter zwischen 20 und 30 Jahren ohne Berufsabschluss nachqualifizieren	B01b <input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Verstärkt ältere Beschäftigte über 55 Jahre im eigenen Betrieb weiterbilden	B01c <input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2

Ausbildung

A15 **B02. Beschäftigte Ihr Betrieb zum 31. 12. 2011 Auszubildende?**

Bitte kreuzen Sie nur eine Antwortmöglichkeit an!

Ja, Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)
oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf B02 1 ► weiter mit Frage B03a!

Ja, sowohl Auszubildende nach BBiG oder HwO als auch Auszubildende
nach anderen Ausbildungsregelungen 2 ► weiter mit Frage B03a!

Ja, Auszubildende nur in anderen Ausbildungsberufen wie z. B. im
Gesundheitswesen, in sozialpflegerischen/-pädagogischen Berufen oder
Beamtenanwärter 3 ► weiter mit Frage B9a!

Nein, wir hatten keine Auszubildenden zum 31. 12. 2011 4 ► weiter mit Frage B9a!

B03. a) Wie viele Auszubildende hatten Sie in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen am 31. 12. 2011?

A17AUS_G Anzahl Auszubildende nach BBiG/HwO am 31. 12. 2011

b) Und wie viele davon waren Frauen?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

A17AUS_F Anzahl der weiblichen Auszubildenden am 31. 12. 2011

B04. Wie verteilten sich Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2011 auf gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe? Geben Sie bitte jeweils die Anzahl an.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Entsprechende Erläuterungen finden Sie auf Seite 18.

Gew.-techn.

Kauf.-verw.

A18 Anzahl Auszubildende nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2011

B05. Wenn Sie an Ihre Ausbildung nach BBiG oder HwO denken: Haben folgende Aktivitäten in den letzten drei Jahren zugenommen, abgenommen, sind sie gleich geblieben oder haben sie gar nicht stattgefunden?

	Zu- nahme	Gleich geblieben	Ab- nahme	Keine Aktivität
B05a A Besprechung der Arbeitsergebnisse mit Auszubildenden	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
B05b B Innerbetrieblicher Unterricht für alle Auszubildenden	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
B05c C Prüfungsvorbereitung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
B05d D Erwerb von zertifizierten Zusatzqualifikationen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
B05e E Förderung von Grundfertigkeiten, z. B. Schreiben, Lesen, Rechnen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
B05f F Förderung deutscher Sprachkenntnisse	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
B05g G Förderung von Teamarbeit	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

B06. Wie viele Wochen verbringen Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO im Ausbildungsjahr 2011/2012 durchschnittlich mit Lehrgängen oder Kursen in externen Einrichtungen oder mit Ausbildungsphasen in anderen Betrieben? Der Besuch der Berufsschule ist hier nicht gemeint.
Bitte machen Sie die Angaben getrennt für gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe.

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
A25gt A25kv Bis zu zwei Wochen	B06gt <input type="checkbox"/> 1	B06kv <input type="checkbox"/> 1
Mehr als zwei, aber höchstens vier Wochen	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Mehr als vier, aber höchstens zwölf Wochen	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Mehr als zwölf Wochen	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Auszubildende machen keine Lehrgänge in externen Einrichtungen oder Ausbildungsphasen in anderen Betrieben	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5

A26 B07. Wie viel Prozent der Zeit, die Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO im Betrieb anwesend sind, verbringen sie mit der Ausübung produktiver Tätigkeiten, also Zeiten, in denen sie verwertbare Produkte oder Leistungen erstellen? Bitte beziehen Sie die Angaben auf Ihre gewerblich-technischen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden im aktuellen Ausbildungsjahr 2011/2012.

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.
Falls jeweiliges Lehrjahr nicht besetzt: Bitte in entsprechender Spalte ankreuzen!

Anteil produktiver Tätigkeiten an der Anwesenheitszeit im Betrieb ...	Ausbildungs- jahr nicht besetzt		Ausbildungs- jahr nicht besetzt	
	Gew.-techn.	Kauf.-verw.	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Im 1. Ausbildungsjahr	<input type="checkbox"/> B07gta %	<input type="checkbox"/> B07kva %	<input type="checkbox"/> B07gtb %	<input type="checkbox"/> B07kvb %
Im 2. Ausbildungsjahr	<input type="checkbox"/> B07gtc %	<input type="checkbox"/> B07kvc %	<input type="checkbox"/> B07gtd %	<input type="checkbox"/> B07kvd %
Im 3. Ausbildungsjahr	<input type="checkbox"/> B07gta %	<input type="checkbox"/> B07kva %	<input type="checkbox"/> B07gtb %	<input type="checkbox"/> B07kvb %
Im 4. Ausbildungsjahr	<input type="checkbox"/> B07gtc %	<input type="checkbox"/> B07kvc %	<input type="checkbox"/> B07gtd %	<input type="checkbox"/> B07kvd %

A27 B08. Was schätzen Sie, wie viel Prozent des Leistungsniveaus einer durchschnittlichen Fachkraft erreichen Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO, wenn sie produktive Tätigkeiten ausüben? Bitte beziehen Sie die Angaben auf Ihre gewerblich-technischen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden im aktuellen Ausbildungsjahr 2011/2012.

Falls jeweiliges Lehrjahr nicht besetzt: Bitte in entsprechender Spalte ankreuzen!

Prozentuales Leistungsniveau bei der Ausübung produktiver Tätigkeiten im Betrieb ...	Ausbildungs- jahr nicht besetzt		Ausbildungs- jahr nicht besetzt	
	Gew.-techn.		Kauf.-verw.	
Im 1. Ausbildungsjahr	<input type="text" value="B08gta"/>	% <input type="checkbox"/> 1	<input type="text" value="B08kva"/>	% <input type="checkbox"/> 1
Im 2. Ausbildungsjahr	<input type="text" value="B08gtb"/>	% <input type="checkbox"/> 1	<input type="text" value="B08kvb"/>	% <input type="checkbox"/> 1
Im 3. Ausbildungsjahr	<input type="text" value="B08gtc"/>	% <input type="checkbox"/> 1	<input type="text" value="B08kvc"/>	% <input type="checkbox"/> 1
Im 4. Ausbildungsjahr	<input type="text" value="B08gtd"/>	% <input type="checkbox"/> 1	<input type="text" value="B08kvd"/>	% <input type="checkbox"/> 1

B09. a) Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2011/2012 Auszubildende nach BBiG oder HwO neu eingestellt?

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

Ja 1 ► weiter mit Frage B10!
 Nein 2 ► weiter mit Frage B9b!

b) Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2011/2012 Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO angeboten?

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

Ja 1 ► weiter mit Frage B13!
 Nein 2 ► weiter mit Frage B17!

B10. Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO haben Sie zum Ausbildungsjahr 2011/2012 neu eingestellt? Auszubildende, die ihren Vertrag inzwischen wieder aufgelöst haben, sollen hier nicht berücksichtigt werden.

Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO

B11. In welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb Auszubildende zum Ausbildungsjahr 2011/2012 neu eingestellt?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs ein. Geben Sie bitte bis zu 5 Ausbildungsberufe mit den meisten neu eingestellten Auszubildenden an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, wie viele neu eingestellte Auszubildende es im Ausbildungsjahr 2011/2012 gab.

a) Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO		b) Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden
<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="B11a1"/>	<input type="text" value="B11b1"/>
<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="B11a2"/>	<input type="text" value="B11b2"/>
<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="B11a3"/>	<input type="text" value="B11b3"/>
<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="B11a4"/>	<input type="text" value="B11b4"/>
<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="B11a5"/>	<input type="text" value="B11b5"/>

A31

B12. Wie verteilen sich Ihre neu eingestellten Auszubildenden nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

<i>Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!</i>		Anzahl
A	Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	B12a
B	Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss	B12b
C	Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss	B12c
D	Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss	B12d
	Summe = alle neu eingestellten Auszubildenden lt. Frage B10	B12ges

B13. Im Folgenden geht es um die Schulabschlüsse der Bewerber für die Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO, die ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2011/2012 angeboten hat. Wie verteilen sich diese Bewerber nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.

<i>„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012. Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!</i>		Anzahl
A	Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	B13a
B	Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss	B13b
C	Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss	B13c
D	Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss	B13d

A33A

B14. Hat der Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nicht besetzen können?

<i>„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.</i>	
Ja	B14 <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage B15!
Nein	<input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage B17!

B15. Wie viele Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO konnten für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nicht besetzt werden?

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO B15unb

B16. In welchen Ausbildungsberufen konnte Ihr Betrieb die Ausbildungsstellen nach BBiG/HwO für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nicht besetzen?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs nach BBiG oder HwO ein. Geben Sie bitte bis zu 3 Ausbildungsberufe mit den meisten unbesetzten Ausbildungsstellen an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, wie viele unbesetzte Ausbildungsstellen es im Ausbildungsjahr 2011/2012 gab.

a) Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO	b) Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen
1 B16a1	B16b1
2 B16a2	B16b2
3 B16a3	B16b3

A35

B17. Haben in Ihrem Betrieb im Jahr 2011 Abschlussprüfungen für Auszubildende nach BBiG oder HwO stattgefunden?

Ja B17

Nein ► weiter mit Frage B20!

Trifft nicht zu, hatte im Jahr 2011 keine Auszubildenden . ► weiter mit Frage B21a!

B18. Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO sind 2011 zur Abschlussprüfung angetreten? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technischen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden. Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Gew.-techn.

Kauf.-verw.

Anzahl der 2011 zur Abschlussprüfung angetretenen Auszubildenden ...

A38

B19. Was ist aus den Auszubildenden geworden, die 2011 ihre Abschlussprüfung angetreten haben?

a) Wie viele Ihrer gewerblich-technischen Auszubildenden ...

b) Wie viele Ihrer kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden ...

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Gew.-techn.

Kauf.-verw.

A ... haben die Prüfung bestanden und wurden von Ihrem Betrieb als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf übernommen?

B ... haben die Prüfung bestanden und wurden von Ihrem Betrieb in eine Position übernommen, in der sie nicht als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind?

C ... haben die Prüfung bestanden und den Betrieb verlassen?

D ... haben ihre Abschlussprüfung nicht bestanden?

Summe = alle zur Abschlussprüfung angetretenen Auszubildenden lt. Frage B18

B20. Noch eine Frage zu den Beweggründen für die Ausbildung nach BBiG/HwO in Ihrem Betrieb. Wie wichtig sind die folgenden Beweggründe für Sie, selbst auszubilden? Sind sie sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig?

		Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
A	Fachkräfte ausbilden, die genau unseren Anforderungen entsprechen	B20a <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>
B	Produktiver Arbeitseinsatz der Auszubildenden während der Ausbildung	B20b <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>
C	Anerkennung bei unseren Kunden und Lieferanten	B20c <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>
D	Tradition unseres Betriebs	B20d <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>

Personalstruktur

- B21. a) Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende 2010, also am 31. 12. 2010, aufgegliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?**
b) Und wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende des letzten Jahres, also am 31. 12. 2011, aufgegliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 31. 12. 10	Anzahl 31. 12. 11
A Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte s. Erläuterungen auf S. 19)	B21svb10	B21svb11
B Geringfügig Beschäftigte (400-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte s. Erläuterungen auf S. 19)	B21ger10	B21ger11
C Nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte, Beamten- anwärter, tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige	B21nsv10	B21nsv11
Summe = alle Beschäftigten ohne Auszubildende (Antwortvorgaben A+B+C) ..	B21ges10	B21ges11
D Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) ..	B21aus10	laut B03a B21aus11
E Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheits- wesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Berufe	B21soz10	B21soz11

A56A **B22. Über die in der vorangegangenen Frage genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus:**

a) Waren bei Ihnen am 31. 12. 2011 Leiharbeitskräfte tätig?

Ja B22a Nein ► weiter mit Frage B23!

b) Wie viele waren das insgesamt?

A56LEIH Anzahl Leiharbeitskräfte zum 31. 12. 2011 B22leih

B23. Wenn Sie an Ihre Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2011 denken, wie viele dieser Beschäftigten ...

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 31. 12. 11
A52_F10 ... waren Frauen?	B23f
A53TZ10 ... waren teilzeitbeschäftigt?	B23tz
A54BFR10 ... hatten einen befristeten Vertrag?	B23bfr

B24. Wie verteilen sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2011 auf folgende Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.

Für Hinweise zur Unterscheidung der drei Beschäftigtengruppen siehe Seite 19.

Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern	B24einf
Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern	B24qual
Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.	B24hoch
Summe = alle Beschäftigten zum 31. 12. 2011 (ohne Auszubildende) lt. Frage B21	B24ges

Beschäftigtenentwicklung und Berufsanfänger

A06 **B25. a) Haben Sie im Jahr 2011 Arbeitskräfte neu eingestellt? Nicht dazu zählen Neueinstellungen von Auszubildenden sowie Übernahmen von Auszubildenden und von Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen!**

Ja B25a 1 ► weiter mit Frage B26a!
 Nein 2 ► weiter mit Frage B25b!

A07 **b) Haben Sie im Jahr 2011 Stellen angeboten?** Ausbildungsstellen zählen nicht dazu.

Ja B25b 1 ► weiter mit Frage B27a!
 Nein 2 ► weiter mit Frage B28a!

B26. a) Wie viele Beschäftigte (ohne Auszubildende) haben Sie im Jahr 2011 insgesamt neu eingestellt?

A08NEU_G Anzahl neu eingestellter Beschäftigter 2011

b) Und wie viele davon waren Frauen?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

A08NEU_F Anzahl neu eingestellter Frauen 2011

c) Gab es unter den im Jahr 2011 neu eingestellten Beschäftigten ...

	Ja	Nein	
A ... Fachhochschul- oder Hochschulabsolventen, die keine Berufserfahrung hatten	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	B26uni
B ... Personen mit einer abgeschlossenen vollzeitschulischen oder betrieblichen Berufsausbildung, die keine Berufserfahrung hatten	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	B26ber

d) Wie zufrieden waren Sie bei diesen neu eingestellten Beschäftigten ohne Berufserfahrung zum einen mit deren Praxiserfahrungen, die sie in der Berufsausbildung erworbenen haben, zum anderen mit deren Theoriekenntnissen? Unterscheiden Sie bitte nach dem jeweiligen Berufsbildungsweg.

Beschäftigte ohne Berufserfahrung mit ...	Haben wir nicht eingestellt	Zufriedenheit mit Praxiserfahrungen		Zufriedenheit mit Theoriekenntnissen	
		Eher zu- frieden	Eher un- zufrieden	Eher zu- frieden	Eher un- zufrieden
A ... vollzeitschulischer oder betrieblicher Berufsausbildung	B26Da <input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1 B26Pa	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1 B26Ta	<input type="checkbox"/> 2
B ... Bachelor an Fachhochschule oder Hochschule	B26Db <input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1 B26Pb	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1 B26Tb	<input type="checkbox"/> 2
C ... Master, Diplom, Staatsexamen an Fachhochschule oder Hochschule	B26Dc <input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1 B26Pc	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1 B26Tc	<input type="checkbox"/> 2

B27. a) Blieben im Jahr 2011 eine oder mehrere Stellen aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt? Unbesetzte Ausbildungsplätze sind hier nicht gemeint.

Ja B27a 1 Nein 2 ► weiter mit Frage B28a!

b) Wie viele Stellen waren das insgesamt?

Anzahl unbesetzter Stellen 2011

B28. a) Sind aus Ihrem Betrieb im Jahr 2011 Beschäftigte ausgeschieden? Abgänge von Auszubildenden zählen nicht dazu.
 Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis weiter.

Ja B28a 1 Nein 2 ► weiter mit Frage B29a!

b) Wie viele waren das insgesamt?

Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter 2011

Kompetenzen und Weiterbildung der Beschäftigten

B29. Wie zufrieden waren Sie mit einer Reihe von Kompetenzen Ihrer Beschäftigten, die diese zur Ausübung ihrer Tätigkeit benötigen? Bitte unterscheiden Sie zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende werden nicht berücksichtigt.
Tragen Sie bitte Ihre Zufriedenheit wie folgt ein: Sehr zufrieden = 1, überwiegend zufrieden = 2, einigermaßen zufrieden = 3, weniger zufrieden = 4, gar nicht zufrieden = 5.

a) Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten im Jahr 2011:

	Zufriedenheit von 1 bis 5	Kompetenz nicht erforderlich	Beschäftigtengruppe 2011 <u>nicht</u> vorhanden
Kunden oder Patienten informieren oder beraten.	B29aeinf	-1	B29einf
Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln.	B29beinf	-1	
Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben.	B29ceinf	-1	
Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern.	B29deinf	-1	
Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen.	B29eeinf	-1	
Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren.	B29feinf	-1	
Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitbare Teilschritte auflösen. ...	B29geinf	-1	

b) Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2011:

	Zufriedenheit von 1 bis 5	Kompetenz nicht erforderlich	Beschäftigtengruppe 2011 <u>nicht</u> vorhanden
Kunden oder Patienten informieren oder beraten.	B29aqual	-1	B29qual
Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln.	B29bqual	-1	
Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben.	B29cqual	-1	
Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern.	B29dqual	-1	
Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen.	B29equal	-1	
Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren.	B29fqual	-1	
Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitbare Teilschritte auflösen. ...	B29gqual	-1	

c) Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2011:

	Zufriedenheit von 1 bis 5	Kompetenz nicht erforderlich	Beschäftigtengruppe 2011 <u>nicht</u> vorhanden
Kunden oder Patienten informieren oder beraten.	B29ahoch	-1	B29hoch
Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln.	B29bhoch	-1	
Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben.	B29chhoch	-1	
Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern.	B29dhoch	-1	
Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen.	B29ehoch	-1	
Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren.	B29fhoch	-1	
Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitbare Teilschritte auflösen. ...	B29ghoch	-1	

A43 **B30. a) Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2011 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.**

Ja B30a 1 Nein 2 ► weiter mit Frage B32!

A44 **b) Und wie viele waren das insgesamt?**

Anzahl Teilnehmer/-innen 2011 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form interner oder externer Kurse, Seminare, Lehrgänge

B31. Und wie verteilen sich diese Weiterbildungsteilnehmer/-innen an internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgänge auf die Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

*Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!
Für Hinweise zur Unterscheidung der drei Beschäftigtengruppen siehe Seite 19.*

Anzahl Weiterbildungsteilnehmer/-innen mit ...

A45FWEIN **einfachen** Tätigkeiten

A45FWBER **qualifizierten** Tätigkeiten

A45FWUNI **hochqualifizierten** Tätigkeiten

B32. Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2011 an anderen Formen der Weiterbildung, wie z. B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Ja B32 1 ► weiter mit Frage B33!
Nein 2 ► weiter mit Frage B34!

B33. Und welche Maßnahmen der betrieblichen Fort- und Weiterbildung im Jahr 2011 waren das? Bitte unterscheiden Sie wieder zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen. Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2011 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage B29).

	Beschäftigte mit								
	einfachen Tätigkeiten		qualifizierten Tätigkeiten		hochqualifizierten Tätigkeiten				
	B33einf	<input type="checkbox"/> 1	B33qual	<input type="checkbox"/> 1	B33hoch	<input type="checkbox"/> 1			
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein			
A Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen	<input type="checkbox"/> 1	B33aeinf	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33aqual	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33ahoch	<input type="checkbox"/> 2
B Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise	<input type="checkbox"/> 1	B33beinf	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33bqual	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33bhoch	<input type="checkbox"/> 2
C Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/> 1	B33ceinf	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33cqual	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33choch	<input type="checkbox"/> 2
D Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision	<input type="checkbox"/> 1	B33deinf	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33dqual	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33dhoch	<input type="checkbox"/> 2
E Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien wie z. B. computergestützte Selbstlernprogramme, Fachbücher, Internet oder Lernvideos	<input type="checkbox"/> 1	B33eeinf	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33equal	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1	B33ehoch	<input type="checkbox"/> 2

Frage B34 nur beantworten, wenn Weiterbildungsmaßnahmen lt. Frage B30a) oder B32 durchgeführt wurden. Sonst weiter mit Frage B35.

B34. Welche der folgenden Fertigkeiten und Fähigkeiten sollten mit den Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2011 bei den einzelnen Beschäftigtengruppen gefördert werden? Bitte unterscheiden Sie dabei zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2011 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage B29).

	Beschäftigte mit					
	einfachen Tätigkeiten B34einf <input type="checkbox"/>	qualifizierten Tätigkeiten B34qual <input type="checkbox"/>	hochqualifizierten Tätigkeiten B34hoch <input type="checkbox"/>			
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
A Sicheres Auftreten, Überzeugungs- und Kompromissfähigkeit	<input type="checkbox"/> B34aeinf	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> B34aqual	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> B34ahoch	<input type="checkbox"/> 2
B Eigenverantwortliches, eigenständiges Arbeiten und Übernahme von Verantwortung ..	<input type="checkbox"/> B34beinf	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> B34bqual	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> B34bhoch	<input type="checkbox"/> 2
C Selbstmanagement und Selbstorganisation ...	<input type="checkbox"/> B34ceinf	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> B34cqual	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> B34choch	<input type="checkbox"/> 2
D Tätigkeitsbezogene Fachkenntnisse aktualisieren oder erweitern	<input type="checkbox"/> B34deinf	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> B34dqual	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> B34dhoch	<input type="checkbox"/> 2

B35. Im Folgenden geht es um die Arbeitsorganisation in ihrem Betrieb. Gibt es dort ...

	Ja	Nein
A ... erfolgsabhängige Entgeltbestandteile oder finanzielle Mitarbeiterbeteiligungen	B35a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
B ... Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern	B35b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
C ... systematische Arbeitsplatzwechsel, auch Job Rotation genannt	B35c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
D ... flexible Arbeitszeiten für die Beschäftigten, z. B. Telearbeit oder Gleitzeit	B35d <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
E ... systematische Personalentwicklung, schriftlich fixierte Beförderungskriterien	B35e <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2

B36. Hat es in Ihrem Betrieb in den letzten beiden Jahren folgende Veränderungen gegeben?

	Ja	Nein
A Veränderung der Zuschnitte von Zuständigkeiten und Bereichen	B36a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
B Abbau von Hierarchieebenen	B36b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
C Verlagerung von Tätigkeiten in andere Betriebsstätten	B36c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
D Abbau der Stammebelegschaft	B36d <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
E Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, z. B. Arbeitsplatzrechner, Großrechner oder Computernetze	B36e <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
F Einführung neuer Produktions- und Steuerungstechnologien	B36f <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2

B37. Schätzen Sie Ihren Betrieb in Bezug auf folgende Aspekte verglichen mit dem Branchendurchschnitt als deutlich schlechter, etwas schlechter, gleich, etwas besser oder deutlich besser ein?

		Deutlich schlechter	Etwas schlechter	Gleich	Etwas besser	Deutlich besser	Trifft nicht zu
A	Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten	B37a <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="6"/>
B	Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf	B37b <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="6"/>
C	Betriebsklima und Gemeinschaftsgefühl	B37c <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>	
D	Ansehen und Prestige des Betriebs	B37d <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>	
E	Regelungen zur Altersvorsorge	B37e <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="6"/>
F	Finanzielle Zusatzleistungen, z. B. vermögenswirksame Leistungen, Sonderzahlungen	B37f <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="6"/>

B38. Im Folgenden möchten wir gerne wissen, wie häufig Ihre Beschäftigten im Jahr 2011 eine Reihe von Tätigkeiten ausgeführt haben. Bitte unterscheiden Sie dabei wieder zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2011 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage B29).

Tätigkeiten, ...	Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten			Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten			Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten		
	Häufig	Manchmal	Nie	Häufig	Manchmal	Nie	Häufig	Manchmal	Nie
... bei denen alle Einzelheiten vorgeschrieben sind	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>
	B38aeinf			B38aqual			B38ahoch		
... bei denen sich Abläufe bis in alle Einzelheiten wiederholen	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>
	B38beinf			B38bqual			B38bhoch		
... bei denen sie Werkzeuge benutzen oder Maschinen, wie z. B. Anlagen oder Computer, bedienen	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>
	B38ceinf			B38cqual			B38chhoch		
... bei denen sie Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick anwenden	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>
	B38deinf			B38dqual			B38dhoch		
... bei denen sie Kunden oder Patienten informieren oder beraten	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>
	B38eeinf			B38equal			B38ehoch		
... bei denen sie andere überzeugen und Kompromisse aushandeln	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>
	B38feinf			B38fqual			B38fhoch		
... bei denen sie ihre Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>
	B38geinf			B38gqual			B38ghoch		
... bei denen sie Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>
	B38heinf			B38hqual			B38hhoch		

Allgemeine Angaben zum Betrieb

A69

B39. Sagen Sie bitte anhand der Branchenliste auf Seite 20, zu welcher Branche Ihr Betrieb heute gehört.

Branchenschlüssel-Nr.:

B40. Und wie verteilen sich zum 31. 12. 2011 Ihre Beschäftigten (ohne Auszubildende) auf folgende Berufsgruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Schätzwerte genügen.

*Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.
Für Erläuterungen zu den Berufsgruppen siehe Seite 19.*

	Anzahl
A Rohstoffgewinnende Berufe	<input type="text" value="B40a"/>
B Be-, verarbeitende, instandsetzende Berufe, Maschinen und Anlagen steuernde oder wartende Berufe	<input type="text" value="B40b"/>
C Berufe im Warenhandel	<input type="text" value="B40c"/>
D Verkehrs-, Lager-, Transport-, Sicherheits-, Wachberufe	<input type="text" value="B40d"/>
E Gastronomie- oder Reinigungsberufe	<input type="text" value="B40e"/>
F Büro-, kaufmännische Dienstleistungsberufe	<input type="text" value="B40f"/>
G Technisch-naturwissenschaftliche Berufe	<input type="text" value="B40g"/>
H Rechts-, Management-, Medien-, Lehr- oder geistes-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Berufe	<input type="text" value="B40h"/>
I Gesundheits- oder Sozialberufe, Körperpfleger	<input type="text" value="B40i"/>

B41. Hat Ihr Betrieb bereits im Vorjahr an der Befragung „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung 2011“ teilgenommen?

Ja Nein ► weiter mit Frage B44!

B42. Und wie haben sich folgende Kennzahlen im Jahr 2011 im Vergleich zum Jahr 2010 entwickelt? Sind sie etwa gleich geblieben oder sind sie zurückgegangen bzw. gestiegen?

	Etwa gleich geblieben	Zurückgegangen		Gestiegen		Trifft auf uns nicht zu
		Ja, und zwar um		Ja, und zwar um		
Umsatz (bzw. Haushaltsvolumen, Bruttozinserträge, Handelsergebnis, Bruttobeitragseinnahmen)	<input type="text" value="B42um"/> <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/> <input type="text" value="B42ump"/>	%	<input type="text" value="3"/> <input type="text" value="B42ump"/>	%	<input type="text" value="4"/>
Auslandumsatz	<input type="text" value="B42aus"/> <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/> <input type="text" value="B42ausp"/>	%	<input type="text" value="3"/> <input type="text" value="B42ausp"/>	%	<input type="text" value="4"/>
Vorleistungen und Fremdkosten (z. B. von anderen bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fremdkosten, fremde Dienstleistungen)	<input type="text" value="B42vor"/> <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/> <input type="text" value="B42vorp"/>	%	<input type="text" value="3"/> <input type="text" value="B42vorp"/>	%	<input type="text" value="4"/>
Summe aller Investitionen	<input type="text" value="B42inv"/> <input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/> <input type="text" value="B42invp"/>	%	<input type="text" value="3"/> <input type="text" value="B42invp"/>	%	<input type="text" value="4"/>

B43. Wie hat sich der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Beschäftigten in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2011 gegenüber Dezember 2010 verändert? Ist der Lohn bzw. das Gehalt etwa gleich geblieben, zurückgegangen oder gestiegen? Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt, werden nicht berücksichtigt. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

	Etwa gleich geblieben	Zurückgegangen		Gestiegen		Beschäftigtengruppe im Dez. 2010 nicht vorhanden
		Ja, und zwar um		Ja, und zwar um		
Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten B43einf	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="B43einfp"/> %	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="B43einfp"/> %	<input type="text" value="4"/>
Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten B43qual	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="B43qualp"/> %	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="B43qualp"/> %	<input type="text" value="4"/>
Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten B43hoch	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="B43hochp"/> %	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="B43hochp"/> %	<input type="text" value="4"/>

► weiter mit Frage B60!

Zusatzfragen für Betriebe, die erstmalig teilnehmen

Fragen B44, B45 und B46 nur beantworten, wenn Betrieb am 31. 12. 2011 Auszubildende nach BBiG oder HwO (lt. Frage B02) beschäftigte. Sonst weiter mit Frage B47.

B44. In welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb am 31. 12. 2011 konkret ausgebildet?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs ein. Geben Sie bitte bis zu 5 Berufe mit den meisten Auszubildenden an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, wie viele Auszubildende Sie am 31. 12. 2011 hatten.

a) Ausbildungsberuf		b) Anzahl der Azubis
1	<input type="text" value="B44a1"/>	<input type="text" value="B44b1"/>
2	<input type="text" value="B44a2"/>	<input type="text" value="B44b2"/>
3	<input type="text" value="B44a3"/>	<input type="text" value="B44b3"/>
4	<input type="text" value="B44a4"/>	<input type="text" value="B44b4"/>
5	<input type="text" value="B44a5"/>	<input type="text" value="B44b5"/>

B45. Wie verteilen sich Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2011 auf die einzelnen Ausbildungsjahre? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe und tragen Sie jeweils die Anzahl an Auszubildenden ein.

Falls keine Auszubildenden im jeweiligen Ausbildungsjahr vorhanden, bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
1. Ausbildungsjahr	B45gta	B45kva
2. Ausbildungsjahr	B45gtb	B45kvb
3. Ausbildungsjahr	B45gtc	B45kvc
4. Ausbildungsjahr	B45gtd	B45kvd
Summe = alle gewerblich-technischen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden am 31. 12. 2011 lt. Frage B04	B45gtges	B45kvges

A39 **B46. Wie schätzen Sie die Entwicklung Ihres Angebotes an Ausbildungsplätzen nach BBiG oder HwO in den kommenden drei Jahren ein? Werden Sie die Anzahl Ihrer Ausbildungsplätze wahrscheinlich ...**

... erhöhen?	B46	1
... relativ unverändert lassen?		2
... senken?		3
... oder werden Sie die Ausbildungsaktivitäten voraussichtlich einstellen?		4

B47. Wie verteilen sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2011 nach ihrem höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss?

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.

	Anzahl
Beschäftigte ohne Berufsausbildung und ohne einen (Fach-)Hochschulabschluss	B47kausb
Beschäftigte mit Berufsausbildung wie Lehre oder einer vergleichbaren Ausbildung	B47ber
Beschäftigte mit Meister- oder Technikerabschluss oder einer vergleichbaren Zusatzqualifikation	B47tec
Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	B47uni
Summe = alle Beschäftigten zum 31. 12. 2011 (ohne Auszubildende) lt. Frage B21	B47ges

A68 **B48. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...**

A ein unabhängiges, eigenständiges Unternehmen oder eine eigenständige Einrichtung ohne Niederlassungen an anderer Stelle	B48	1
B die Zentrale oder Hauptverwaltung eines Unternehmens oder einer Einrichtung mit Niederlassungen, Dienststellen oder Filialen anderswo		2
C eine Niederlassung/Dienststelle oder Filiale eines größeren Unternehmens oder einer größeren Einrichtung		3

A64

B56. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2011 Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit gemeint sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten.

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2011ca. %

A65

B57. Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr?

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

ca. €

A66a

B58. Wie hoch war bei Ihnen die gesamte Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Dezember 2011, ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

Bruttolohn- und Gehaltssumme im Dezember 2011 €

A66EIN

B59. Wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2011, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten €

A66BER

Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten €

A66TEC

Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten €

B60. Nun noch eine Bitte: Bei der Untersuchung geht es auch darum zu sehen, wie sich in den kommenden Jahren die Qualifizierungsbedarfe entwickeln. Hierzu würden wir gerne bei Ihnen im kommenden Jahr nachfragen, wie sich Ihre Situation verändert hat. Wir würden für diesen Zweck Ihre Adresse und Telefonnummer aufbewahren, natürlich getrennt von den Angaben, die Sie heute freundlicherweise gemacht haben. Die Auswertung einer späteren Befragung erfolgt genauso anonym wie die der heutigen Befragung. Dürfen wir uns also wieder bei Ihnen melden?

Ja Nein

Würden Sie uns bitte abschließend noch Ihren Namen angeben und wie wir Sie am besten erreichen können, falls wir zu einzelnen Angaben Rückfragen haben sollten:

Name	<input type="text" value="BINT01NA"/>	Telefon (mit Vorwahl)	<input type="text" value="BINT01TE"/>
Funktion im Betrieb	<input type="text" value="BINT00"/>	Fax	<input type="text" value="BINT01FA"/>
		E-Mail	<input type="text" value="BINT01EM"/>

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

- Wie ist die Unterscheidung zwischen **GEWERBLICH-TECHNISCHEN** bzw. **KAUFMÄNNISCH-VERWALTENDEN AUSBILDUNGSBERUFEN** gemeint?
- Unter **gewerblich-technisch** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Produktion, Be- oder Verarbeitung von Waren oder auf die Einrichtung/Überwachung technischer Anlagen ausgerichtet sind.
- Unter **kaufmännisch-verwaltend** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Erbringung von Dienstleistungen ausgerichtet sind.

Häufige gewerblich-technische Berufe

Code:

2649 Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik
3910 Bäcker/-in
7140 Berufskraftfahrer/-in
4880 Dachdecker/-in
3110 Elektroniker/-in
3112 Elektroniker/-in für Betriebstechnik
7742 Fachinformatiker/-in
9151 Fachkraft im Gastgewerbe
5221 Fachlagerist/-in
4922 Fachmann/-frau für Systemgastronomie
5123 Fahrzeuglackierer/-in
3000 Feinwerkmechaniker/-in
9010 Friseur/-in
0510 Gärtner/-in
9141 Hotelfachmann/Hotelfachfrau
2700 Industriemechaniker/-in
4110 Koch/Köchin
2550 Konstruktionsmechaniker/-in
2810 Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
0110 Landwirt/-in
5101 Maler/-in und Lackierer/-in
5400 Maschinen- und Anlagenführer/-in
4410 Maurer/-in
3161 Mechatroniker/-in
1720 Mediengestalter/-in Digital und Print
2540 Metallbauer/-in
9120 Restaurantfachmann/-fachfrau
6410 Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin
5010 Tischler/-in
2900 Werkzeugmechaniker/-in
2200 Zerspanungsmechaniker/-in
4870 Zimmerer/Zimmerin

Häufige kaufmännisch-verwaltende Berufe

Code:

6735 Automobilkaufmann/-kauffrau
6910 Bankkaufmann/-kauffrau
7803 Bürokaufmann/-kauffrau
7410 Fachkraft für Lagerlogistik
6610 Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk
7045 Immobilienkaufmann/-kauffrau
7851 Industriekaufmann/-kauffrau
7011 Kaufmann/Kauffrau für Spedition und
Logistikdienstleistung
7803 Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation
6950 Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und
Finanzen
6720 Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
6711 Kaufmann/Kauffrau im Groß- und
Außenhandel
8561 Medizinische/-r Fachangestellte/-r
7862 Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
7541 Steuerfachangestellte/-r
6600 Verkäufer/-in
7870 Verwaltungsfachangestellte/-r
8564 Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

Wie ist die Unterscheidung zwischen **EINFACHEN, QUALIFIZIERTEN UND HOCHQUALIFIZIERTEN TÄTIGKEITEN** gemeint?

Unter **einfachen Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. einfache Reinigungs-, Abfallbeseitigungs-, Lager-, Transportarbeiten oder einfache Verkaufstätigkeiten umfassen
- und die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern und z. B. von un- und angelernten Arbeitskräften ausgeübt werden

Unter **qualifizierten Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- bei denen z. B. Waren und Güter produziert oder Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in qualifizierter Weise durchgeführt werden, aber auch qualifizierte Dienstleistungen wie kaufmännische Tätigkeiten oder IT-Arbeiten umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig eine abgeschlossene betriebliche, schulische Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern und z. B. von Facharbeitern, Gesellen oder Fachkaufleuten ausgeübt werden

Unter **hochqualifizierten Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. Forschungs-, Entwicklungs-, Analyse-, Beratungs-, Konstruktionsarbeiten sowie Leitungs-, Ausbildungs- und Organisationsaufgaben umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder eine Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern und z. B. von Meistern, Fachwirten, Gruppenleitern, Wissenschaftlern oder Managern ausgeübt werden

Bei dieser Unterscheidung geht es nicht um die formalen Berufsabschlüsse, sondern in erster Linie um die tatsächlichen Tätigkeitsanforderungen an die jeweiligen Beschäftigten

Wer ist **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG** beschäftigt?

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen nicht: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

Wer ist **GERINGFÜGIG** beschäftigt? *Geringfügig beschäftigt ist, wer*

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d.h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

Welche Berufe fallen unter die **Berufssektoren (laut Frage B40)**?

- Rohstoffgewinnende Berufe, z. B. Landwirte, Bergleute, Gärtner, Landarbeitskräfte
- Be-, verarbeitende, instandsetzende Berufe, z. B. Elektroinstallateure, Montierer, Mechaniker, Instandsetzer, Näher, Maler, Tischler, Maurer
- Maschinen/Anlagen steuernde/wartende Berufe, z. B. Schweißer, Schlosser, Chemiebetriebswerker, Drucker, Dreher, Werkzeugmacher, Nahrungsmittelhersteller
- Berufe im Warenhandel, z. B., Einzelhandelskaufleute, Verkäufer, Kassierer
- Verkehrs-, Lager-, Transport-, Sicherheits-, Wachberufe, z. B. Warenaufmacher, -prüfer, Fahrzeugführer, Verkehrsberufe, Lagerarbeiter, -verwalter, Transportarbeiter, Pförtner, Hauswirte
- Gastronomie- oder Reinigungsberufe, z. B. Bäcker, Köche, Kellner, Reinigungskräfte, Hauswirtschaftler, Hotelberufe
- Büro-, kaufmännische Dienstleistungsberufe, z. B. Bürofachkräfte, -hilfskräfte, Bank-, Versicherungskaufleute, Buchhalter
- Technisch-naturwissenschaftliche Berufe, z. B. Chemiker, IT-/DV-Fachleute, Ingenieure, Techniker, Laboranten, technische Zeichner
- Rechts-, Management-, Medien-, Lehr- oder geistes-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Berufe, z. B. Rechtsanwälte, -berater, Geschäftsführer, Steuer-, Unternehmensberater, Graphiker, Werbefachleute, Raumausstatter, Lehrer, Publizisten, Wirtschafts-, Sozialwissenschaftler
- Gesundheits- oder Sozialberufe, Körperpfleger, z. B. Ärzte, Apotheker, Krankenschwestern, -helfer, Sprechstundenhelfer, Kindergärtner, Sozialarbeiter, -pädagogen, Friseure

Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr

Schlüssel-Nr.:

01 *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei*

02 *Bergbau und Gewinnung von
Steinen und Erden*

03 *Energie- und Wasserversorgung;
Abwasser- und Abfallentsorgung
und Beseitigung von Umwelt-
verschmutzungen*

Verarbeitendes Gewerbe

04 Herstellung von **Nahrungs-** und **Genussmitteln**

05 Herstellung von **Textilien**, Bekleidung,
Lederwaren und **Schuhen**

06 Herstellung von **Holzwaren**, **Papier**, Pappe und
Druckerzeugnissen

07 Herstellung von **chemischen** und
pharmazeutischen Erzeugnissen,
Kokerei und Mineralölverarbeitung

08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoffwaren**

09 Herstellung von **Glas** und **Keramik**;
Verarbeitung von **Steinen** und **Erden**

10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**

11 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,
Stahl- und **Leichtmetallbau**

12 Herstellung von **Datenverarbeitungsgeräten**,
elektronischen und **optischen** Erzeugnissen

13 Herstellung von **elektrischen Ausrüstungen**

14 **Maschinenbau**

15 Herstellung von **Kraftwagen** und
Kraftwagenteilen, **sonstiger Fahrzeugbau**

16 Herstellung von **Möbeln** und **sonstigen Waren**
(z. B. Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren,
medizinische Apparate und Materialien)

17 **Reparatur** und **Installation von Maschinen** und
Ausrüstungen

Baugewerbe

18 **Hoch-** und **Tiefbau**

19 **Vorbereitende Baustellenarbeiten**,
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel

20 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**

21 **Großhandel** und Handelsvermittlung

22 **Einzelhandel**, Tankstellen

23 *Verkehr und Lagerei*

auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachumschlag,
Post-, Kurier- und Expressdienste

Dienstleistungen, Verwaltung

24 *Information und Kommunikation*

Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb
von Filmen; **Rundfunkveranstalter**;
Telekommunikation
Informationstechnologische Dienstleistungen und
Informationsdienstleistungen

25 *Beherbergung und Gastronomie*

26 *Finanz- und
Versicherungsdienstleistungen*

*Wirtschaftliche, wissenschaftliche
und freiberufliche Dienstleistungen*

27 **Grundstücks-** und **Wohnungswesen**

28 **Rechts-** und **Steuerberatung**, Wirtschaftsprüfung

29 Verwaltung und **Führung von Unternehmen** und
Betrieben; **Unternehmensberatung**

30 **Architektur-** und **Ingenieurbüros**; **technische**,
physikalische und **chemische Untersuchung**

31 **Forschung** und **Entwicklung**

32 **Werbung** und Marktforschung, **Design**,
Fotografie, **Übersetzung**

33 **Veterinärwesen**

34 **Vermietung** von beweglichen Sachen

35 **Vermittlung** und Überlassung von
Arbeitskräften

36 **Reisegewerbe**, **Wach-** und **Sicherheitsdienste**,
Garten- und **Landschaftsbau**,
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

37 *Erziehung und Unterricht*

Gesundheits- und Sozialwesen

38 Krankenhäuser und Kliniken

39 Arztpraxen, Krankengymnastik-, Heilpraktikerpraxen

40 Heime, ambulante soziale Dienste

Sonstige Dienstleistungen

41 **Kunst**, **Unterhaltung**, **Erholung**, **Sport**, **Lotterie**

42 **Reparatur** von Datenverarbeitungsgeräten und
Gebrauchsgütern

43 **Sonstige, überwiegend persönliche Dienst-**
leistungen (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)

*Organisationen ohne Erwerbs-
charakter, Öffentliche Verwaltung*

44 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirchliche
und sonstige religiöse Vereinigungen

45 **Öffentliche Verwaltung**, **Verteidigung**;
Sozialversicherung

46 *Anderes, und zwar:*
(Bitte genau erläutern!)



C Adressprotokoll

1. Für erstbefragte Betriebe
2. Für wiederholt befragte Betriebe

Identifikation der Betriebseinheit/Dienststelle, die Gegenstand der Befragung ist

Branchencode, der bei der Meldung zur Sozialversicherung genutzt wird: **«branchencode»**
Branchenbezeichnungen siehe Listenheft oder Fragebogen Seite 20!

Diese Seite bitte nur dann bearbeiten, wenn die von Ihrem Gesprächspartner angegebene Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nicht mit der Angabe auf der Vorderseite übereinstimmt!

Gegenstand der Befragung ist der Betrieb/die Dienststelle mit der **vorne eingedruckten Adresse/Firmennamen**.

Vergewissern Sie sich bitte, ob sich Ihr Gesprächspartner tatsächlich auf den vorne angegebenen Betrieb/Dienststelle bezieht oder auf einen anderen Bezug nimmt.

Sie können hierzu auch auf die oben angegebene **Angabe zur Branche** zurückgreifen.

Das Interview kann durchgeführt werden für ...

- die Einheit, die **mit dem vorne angegebenen Betrieb/Dienststelle übereinstimmt** → Interview beginnen

- einen **Teil** des Betriebes/der Dienststelle mit der vorne angegebenen Adresse/Firmenname

Bitte kurz erläutern, in welchem Verhältnis die befragte Einheit zur o. g. Adresse/Firmenname steht:

_____ → Interview beginnen

- eine größere Einheit bzw. für mehrere Betriebe/Dienststellen zusammen, die Einheit mit der vorne angegebenen Adresse/Firmenname ist aber darin enthalten.

Bitte kurz erläutern, in welchem Verhältnis die befragte Einheit zur o. g. Adresse/Firmenname steht:

_____ → Interview beginnen

Es trifft nichts davon zu → **kein Interview durchführen!**

Falls die zu befragende Betriebseinheit nicht eindeutig abgegrenzt werden kann, rufen Sie bitte vor Durchführung des Interviews bei TNS Infratest unter dieser Telefonnummer. an: **0800 – 072 47 52**

ID: «ID» / Code 1: «Ausbildung» / Code 2: «Branche»/ Code 3: «MAZahl»

 TNS Infratest	Projekt Nr / Welle 119721 / 01	Listen-/ lfd Nr.: «rlistnum» / «rlfdnum»	ADRESS- PROTOKOLL	Das Interview ist vertraulich. Es darf Dritten in keiner Weise zugänglich gemacht werden.
<p>Führen Sie die Befragung in diesem Betrieb bzw. dieser Dienststelle durch:</p> <p>«name2» «name3» «name4» «str» «plz» «ort» Tel. «tel»</p> <p>ID: «ID»</p> <p>Prüfkennziffer: «pkz»</p> <p>Ansprechpartner aus 2011: «sonst_01_1»</p> <p><i>Adress- und Kontaktangaben bitte ggf. ergänzen/korrigieren!</i></p> <p>Name, Funktion Telefon</p> <p>_____</p>			<p>(Hinweis: anderer Interviewer in 2011)</p> <p>KONTAKTE</p> <p>1. Besuch am _____ um _____ Uhr</p> <p>2. Besuch am _____ um _____ Uhr</p> <p>3. Besuch am _____ um _____ Uhr</p> <p>4. Besuch am _____ um _____ Uhr</p> <p>INTERVIEW ja....<input type="checkbox"/> → Dauer: _____ Min. durchgeführt?</p> <p style="text-align: center;">nein ..<input type="checkbox"/> ↓</p>	
<p>Dieser Betrieb wurde bereits 2011 befragt. Es ist sehr wichtig, dass die Befragung wieder zu derselben Betriebseinheit wie 2011 durchgeführt wird.</p> <p>Deshalb vor Beginn des Interviews prüfen: Hatte die Betriebseinheit, die Sie jetzt befragen wollen, am 31.12.2010 folgende in der Vorwelle 2011 erfragte Beschäftigtenzahlen:</p> <p>- sozialversicherungspfl. Beschäftigte am 31.12.10: «A52SVB10»</p> <p>- Gesamtzahl Beschäftigte am 31.12.10: «A52_G10»</p> <ul style="list-style-type: none"> • ja - die Zahlen für 31.12.10 stimmen: es ist dieselbe Betriebseinheit <input type="checkbox"/> → Interviewstart • nein - die Zahlen stimmen nicht überein <input type="checkbox"/> → Weiter auf der Rückseite! <p>Wenn Sie Zweifel über die zu befragende Betriebseinheit haben: Bitte TNS Infratest unter 0800 – 072 47 52 anrufen!</p> <p>Branchencode laut Arbeitsagenturmeldung: «branchencode» <i>Branchenbezeichnungen siehe Listenheft oder Fragebogen Seite 20!</i></p>			<p>AUSFALLGRÜNDE Wenn kein Interview durchgeführt, bitte angeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betrieb existiert nicht (mehr).....<input type="checkbox"/> 2. Betrieb unter angegebener Adresse nicht auffindbar<input type="checkbox"/> 3. Betrieb gehört nicht zur Zielgruppe laut Intervieweranweisung<input type="checkbox"/> 4. Auskunft über Zielperson verweigert.....<input type="checkbox"/> 5. Zielperson nicht erreichbar bis: _____<input type="checkbox"/> 6. Zielperson nicht bereit aus Zeitgründen ...<input type="checkbox"/> 7. Zielperson generell nicht bereit,.....<input type="checkbox"/> weil: _____ <p>Sonstige Ausfallgründe,.....<input type="checkbox"/> und zwar:</p>	
<p>Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.</p> <p><u>8320</u> _____ _____ _____</p> <p>Abrechn.-Nr. Name Datum Unterschrift</p>				

Identifikation der Betriebseinheit/Dienststelle, die Gegenstand der Befragung ist

Branchencode, der bei der Meldung zur Sozialversicherung genutzt wird: **«branchen-
code»**

Branchenbezeichnungen siehe Listenheft oder Fragebogen Seite 20!

Diese Seite bitte nur dann bearbeiten, wenn die von Ihrem Gesprächspartner angegebene Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder die Gesamtzahl der Beschäftigten nicht mit der Angabe auf der Vorderseite übereinstimmt!

Gegenstand der Befragung ist der Betrieb/die Dienststelle mit der **vorne eingedruckten Adresse/Firmennamen**.

Vergewissern Sie sich bitte, ob sich Ihr Gesprächspartner tatsächlich auf den vorne angegebenen Betrieb/Dienststelle bezieht oder auf einen anderen Bezug nimmt.

Sie können hierzu auch auf die oben angegebene **Angabe zur Branche** zurückgreifen.

Das Interview kann durchgeführt werden für ...

- die Einheit, die **mit dem vorne angegebenen Betrieb/Dienststelle übereinstimmt** → Interview beginnen

- einen **Teil** des Betriebes/der Dienststelle mit der vorne angegebenen Adresse/Firmenname
Bitte kurz erläutern, in welchem Verhältnis die befragte Einheit zur o. g. Adresse/Firmenname steht:

_____ → Interview beginnen

- eine größere Einheit bzw. für mehrere Betriebe/Dienststellen zusammen, die Einheit mit der vorne angegebenen Adresse/Firmenname ist aber darin enthalten.

Bitte kurz erläutern, in welchem Verhältnis die befragte Einheit zur o. g. Adresse/Firmenname steht:

_____ → Interview beginnen

Es trifft nichts davon zu → **kein Interview durchführen!**

Falls die zu befragende Betriebseinheit nicht eindeutig abgegrenzt werden kann, rufen Sie bitte vor Durchführung des Interviews bei TNS Infratest unter dieser Telefonnummer. an: **0800 – 072 47 52**

ID: «ID» / Code 1: «Ausbildung» / Code 2: «Branche» / Code 3: «MAZahl»



D Ankündigungsbriefe

1. Ankündigungsbrief des BIBB für erstmals befragte Betriebe
2. Ankündigungsbrief des BIBB für wiederholt befragte Betriebe
3. Empfehlungsschreiben des BMBF



TNS Infratest

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

TNS Infratest Landsberger Straße 284, 80687 München

Mein Zeichen Dr. Sebastian Bechmann
Kostenfreie Hotline 0800 - 072 47 52
FAX 089 - 5600 1441
E-Mail bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com

Bonn März 2012

Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie decken Betriebe ihren Bedarf an qualifizierten Fachkräften? Welche konkreten Probleme sind damit verbunden? Vor dem Hintergrund demographischer Entwicklungen, rückläufiger Schulabgängerzahlen und fehlender Fachkräfte gewinnen diese Fragen immer mehr an Bedeutung.

Allerdings liegen keine aktuellen und verlässlichen Daten zur Entwicklung der betrieblichen Qualifizierungsmaßnahmen und des betrieblichen Fachkräftebedarfs vor.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) hat deshalb mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung das Forschungsprojekt „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ initiiert. Im Rahmen des Projekts führt das Forschungsinstitut TNS Infratest eine Befragung ausgewählter Betriebe durch. Damit werden wichtige Informationen zur betrieblichen Qualifizierung und zu den Strategien der Personalbedarfsdeckung gewonnen.

Das Forschungsprojekt wird die Entscheidungsgrundlage für berufsbildungspolitische Maßnahmen und die Informationsbasis für die betriebliche Personalbedarfsdeckung verbessern.

Das BiBB führt auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur beruflichen Bildung durch. In den Gremien des BiBB wirken Vertreter/Vertreterinnen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Länder und des Bundes sowie der Wissenschaft mit.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Forschungsprojekt unterstützen und an dieser aktuellen Befragung teilnehmen.

Auf Ihren Wunsch hin erhalten Sie nach Abschluss der diesjährigen Befragung einen kurzen Bericht mit ersten Untersuchungsergebnissen.

< bitte wenden >

Wir möchten das Interview gerne mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. der/dem Personal-, Ausbildungsleiter/in oder der Geschäftsführung. Das Interview wird im Schnitt etwa 30 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen. In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter von TNS Infratest persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie um einen Interviewtermin bitten. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie im beigefügten Merkblatt zum Datenschutz.

Ihr Betrieb wurde zufällig ausgewählt, und selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung an der Befragung freiwillig. Allerdings kann ein zuverlässiges Bild über die aktuelle Situation nur dann gewonnen werden, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe teilnehmen. Wir sind also auf Ihre Teilnahme angewiesen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser
Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung

Dr. Sebastian Bechmann
Senior Consultant,
TNS Infratest Sozialforschung GmbH

P. S.: Aus Datenschutzgründen wird dieser Brief von TNS Infratest verschickt.



TNS Infratest

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

TNS Infratest Landsberger Straße 284, 80687 München

An: Person, die im letzten Jahr befragt wurde

Mein Zeichen Dr. Sebastian Bechmann
Kostenfreie Hotline 0800 - 072 47 52
FAX 089 - 5600 1441
E-Mail bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com

Bonn März 2012

Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“

Sehr geehrte Frau X, sehr geehrter Herr X (Person, die im letzten Jahr befragt wurde),

im vergangenen Jahr haben Sie an der Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ teilgenommen und sich bereit erklärt, an dieser Befragung erneut teilzunehmen. Dafür möchten wir uns noch einmal bei Ihnen bedanken, auch im Namen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, mit dessen Mittel das Projekt finanziert wird. Mit Ihrer Teilnahme haben Sie zum erfolgreichen Gelingen der ersten Erhebungswelle und zum Aufbau einer soliden Informationsbasis beigetragen.

Für ein möglichst genaues Bild über Veränderungen im Zeitverlauf ist es entscheidend, Entwicklungen in einzelnen Betrieben über einen längerfristigen Zeitraum beobachten zu können. **Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Forschungsprojekt weiterhin unterstützen und auch in diesem Jahr an der wichtigen Befragung teilnehmen.** Wie im letzten Jahr erhalten Sie auf Ihren Wunsch hin einen kurzen Bericht mit ersten Untersuchungsergebnissen. Um den Bericht noch stärker auf Ihre Bedürfnisse auszurichten, sind wir für Anregungen von Ihnen dankbar.

Die Betriebsbefragung wird im Rahmen des Forschungsprojektes „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ vom Erhebungsinstitut TNS Infratest im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) durchgeführt. Dieses Forschungsprojekt liefert bereits wichtige Informationen zur betrieblichen Qualifizierung und zu den Strategien der Personalbedarfsdeckung und **wird die Entscheidungsgrundlage für berufspolitische Maßnahmen sowie die Rahmenbedingungen für die betriebliche Personalbedarfsdeckung verbessern.**

Wie bei der Erhebung im letzten Jahr möchten wir das Interview gerne mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. dem/der Personal-, Ausbildungsleiter/in oder der Geschäftsführung. Das Interview wird im Schnitt etwa 30 Minuten in Anspruch nehmen. In den

< bitte wenden >

nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter von TNS Infratest persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie um einen Interviewtermin bitten. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie im beigefügten Merkblatt zum Datenschutz.

Selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung auch an der zweiten Befragungswelle freiwillig. Allerdings kann ein zuverlässiges Bild über die aktuelle Situation nur dann gewonnen werden, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe teilnehmen. Wir sind also auf Ihre Teilnahme angewiesen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser
Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung

Dr. Sebastian Bechmann
Senior Consultant,
TNS Infratest Sozialforschung GmbH

P. S.: Aus Datenschutzgründen wird dieser Brief von TNS Infratest verschickt.



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 53170 Bonn

Kornelia Haugg

Leiterin der Abteilung 3
Berufliche Bildung; Lebenslanges Lernen

HAUSANSCHRIFT Heinemannstraße 2, 53175 Bonn

POSTANSCHRIFT 53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99 57- 3182

FAX +49 (0)228 99 57-8 3182

BEARBEITET VON Bettina Milde

E-MAIL Bettina.Milde@bmbf.bund.de

HOME PAGE www.bmbf.de

DATUM Bonn, März 2012

GZ 311-20110-54-Z910001
(Bitte stets angeben)

BETREFF **Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Frühjahr 2012 wird die zweite Befragung des *Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung* des Bundesinstituts für Berufsbildung (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel) durchgeführt. Diese Untersuchung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt und finanziert. In der Studie geht es um die zentrale Frage, wie wir auch zukünftig eine *leistungsfähige berufliche Bildung* erhalten und den *steigenden Qualifikationsbedarf der Betriebe und Unternehmen in Deutschland* sichern können.

Mit dem BIBB-Qualifizierungspanel werden ausgewählte Betriebe einmal jährlich zu Aspekten der Qualifizierung und Kompetenzentwicklung interviewt. In der diesjährigen Befragung sollen aktuelle Entwicklungen in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Kompetenzentwicklung der Beschäftigten aus Sicht der Betriebe untersucht werden. Von besonderem Interesse für uns sind auch Probleme von Betrieben bei der Besetzung ihrer Ausbildungs- und Arbeitsstellen, da diese Informationen für die Berufsbildungspolitik von hoher Bedeutung sind. Aufgabe der Politik in diesem Zusammenhang ist es, Rahmenbedingungen zu fördern, die die Betriebe in die Lage versetzen, ihren Bedarf an Fachkräften auch mittel- und langfristig zu decken.

Von daher möchte ich Sie im gemeinsamen Interesse der Wirtschaft, der einzelnen Betriebe und der politisch verantwortlichen Akteure bitten, durch Ihre *Teilnahme am BIBB-Qualifizierungspanel* einen Beitrag für eine solide Informationsbasis zur Situation in den Betrieben zu leisten.

Im Namen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung möchte ich Ihnen für Ihre Teilnahme sehr herzlich danken. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kostenfreien Hotline des mit der Befragung beauftragten Instituts TNS Infratest Sozialforschung (Tel. 0800 0724752) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



E Datenschutzblatt



Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei persönlichen und schriftlichen Interviews

Bei der Untersuchung „**BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung**“ arbeitet **TNS Infratest Sozialforschung** und **TNS Infratest** in München mit dem **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** in Bonn zusammen. Beide Institute arbeiten nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und ergänzenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in **anonymisierter** Form dargestellt. Das bedeutet: **Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welchem Betrieb die Angaben stammen.**

Das gilt natürlich auch jederzeit bei einer wiederholten Befragung im Folgejahr. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, ist es wichtig, nach einer bestimmten Zeit **noch einmal ein Interview mit demselben Betrieb** durchzuführen und dabei u. a. auf Angaben aus dem ersten Interview zurückzugreifen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Das Interview wird als computergestütztes persönliches Interview durchgeführt. Alternativ füllen Sie einen in Ihrem Betrieb hinterlegten Papierfragebogen aus, dessen Inhalt anschließend elektronisch erfasst wird.
2. Bei TNS Infratest wird der Fragebogen durchgesehen und von der Adresse getrennt. Eventuelle Unklarheiten in den Antworten werden vorher telefonisch geklärt. Daten und Adressen erhalten eine Code-Nummer. Wer danach Ihre Antworten sieht, weiß also nicht, von wem sie gegeben wurden. Daten und Adressen verbleiben bei TNS Infratest, jedoch nur bis zum Abschluss der Gesamtuntersuchung.
3. Anschließend werden die Interviewdaten (ohne Namen und Adresse) von einem Computer ausgewertet. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen werden in Tabellen ausgegeben.

Ihre Teilnahme an jeder Befragungswelle ist **freiwillig**. Bei Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen **keine Nachteile**.

Die an diesem Projekt beteiligten Forschungsinstitute **garantieren Ihnen**:

- Ihre Angaben werden nur in anonymisierter Form ausgewertet.
- Name und Anschrift Ihres Betriebes werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.
- Sonstige Einzelheiten, die eine Identifizierung Ihres Betriebes zulassen könnten, sind nur den damit befassten Wissenschaftlern **bei TNS Infratest und beim BIBB** zugänglich, die ihrerseits auf das Datengeheimnis nach § 5 BDSG verpflichtet sind.

Fragen zum Datenschutz beantwortet:

Dr. Almut Pflüger, Betriebliche Datenschutzbeauftragte der TNS-Infratest-Institute

Tel.: (089) 56 00 1176, Fax: (089) 56 00 1730, E-Mail: datenschutz@tns-infratest.com

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind jeweils verantwortlich:

TNS Infratest Forschung GmbH: Winfried Hagenhoff

TNS Infratest Sozialforschung GmbH: Harald Bielenski
Landsberger Straße 284, 80687 München, Telefon (089) 56 00 0

Bundesinstitut für Berufsbildung: Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Telefon (0228) 107 0

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie können sich an nachfolgend genannte Ansprechpartner wenden:

Dr. Sabine Mohr
BIBB-Qualifizierungspanel
Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel.: (0228) 107 1136
qualifizierungspanel@bibb.de

Dr. Sebastian Bechmann
Senior Consultant
TNS Infratest Sozialforschung GmbH
Landsberger Straße 284
80687 München
Tel.: (0800) 072 47 52
bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie unter www.qualifizierungspanel.de



F Hinweise der Befragten & Interviewer im Klartext

Die Klartextangaben sind in alphabetischer Sortierung als Datei verfügbar.



G Prüfrouinen

Code	Frage	Prüfung im CAPI-Instrument sowie in der Ex-post-Datenprüfung*
Querschnittfehler		
fc0301	B03	Lt. Frage B03a sind keine Auszubildenden beschäftigt oder es wurde KA/WN angegeben, aber in Frage B02 wurde angegeben, dass der Betrieb Auszubildende beschäftigt.
fc0302	B03	Der Betrieb beschäftigt mehr weibliche Auszubildende, als insgesamt im Betrieb Auszubildende beschäftigt sind.
fc0401	B04	Die Summe der Einzelnennungen ist ungleich der Gesamtzahl an Auszubildenden lt. Frage B03neu.
Fc0402	B04	Die Summe der Einzelnennungen ist 0.
fc0701	B07	Prozentangaben pro Lehrjahr sind jeweils größer als 100 % oder kleiner 0 %.
fc0702	B07	Für gewerblich-technische Ausbildungsberufe wurden Angaben für Lehrjahre gemacht, die lt. Frage B45 nicht besetzt sind.
fc0703	B07	Für kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe wurden Angaben für Lehrjahre gemacht, die lt. Frage B45 nicht besetzt sind.
fc0801	B08	Prozentangaben pro Lehrjahr sind jeweils größer als 100 % oder kleiner 0 %.
fc0802	B08	Für gewerblich-technische Ausbildungsberufe wurden Angaben für Lehrjahre gemacht, die lt. Frage B45 nicht besetzt sind.
fc0803	B08	Für kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe wurden Angaben für Lehrjahre gemacht, die lt. Frage B45 nicht besetzt sind.
fc1101	B11	Fall 1: Obwohl der Betrieb in genau 5 oder weniger als 5 Ausbildungsberufen Auszubildende neu eingestellt hat, entspricht die Summe der Einzelwerte nicht der Gesamtzahl neu eingestellter Auszubildender lt. B10neu. Fall 2: Der Betrieb hat in mehr als 5 Ausbildungsberufen Auszubildende eingestellt und die Summe der Einzelwerte lt. B11 ist größer als die Gesamtzahl neu eingestellter Auszubildender lt. B10neu.
fc1201	B12	Die Summe der Einzelwerte ist ungleich der Gesamtzahl neu eingestellter Auszubildender lt. B10neu.
fc1601	B16	Fall 1: Obwohl der Betrieb in genau 3 oder weniger als 3 Ausbildungsberufen Ausbildungsstellen nicht besetzen konnte, entspricht die Summe der Einzelwerte nicht der Gesamtzahl nicht besetzter Ausbildungsstellen lt. B15unb. Fall 2: Obwohl der Betrieb in mehr als 3 Ausbildungsberufen Ausbildungsstellen nicht besetzen konnte, ist die Summe der Einzelwerte größer als die Gesamtzahl nicht besetzter Ausbildungsstellen lt. B15unb.
Fc1801	B18	Es sind 0 gewerblich-technische und 0 kaufmännisch-verwaltende Auszubildende zu Abschlussprüfungen angetreten, lt. B17 haben aber Abschlussprüfungen stattgefunden.
fc1901	B19	Die Summe der Einzelangaben für gewerblich-technische Auszubildende mit Abschlussprüfungen entspricht nicht der Gesamtzahl gewerblich-technischer Auszubildender mit Abschlussprüfungen lt. B18.
fc1901	B19	Die Summe der Einzelangaben für kaufmännisch-verwaltende Auszubildende mit Abschlussprüfungen entspricht nicht der Gesamtzahl kaufmännisch-verwaltender Auszubildender mit

		Abschlussprüfungen lt. B18.
fc2101	B21	Die Summe der Beschäftigten unterschiedlicher Beschäftigungsgruppen ohne Auszubildende Ende 2010 ist ungleich der Gesamtzahl oder größer im Fall von KA/WN.
fc2102	B21	Die Summe der Beschäftigten unterschiedlicher Beschäftigungsgruppen ohne Auszubildende Ende 2011 ist ungleich der Gesamtzahl oder größer im Fall von KA/WN.
fc2103	B21	0 Gesamtbeschäftigte oder WN/KA für 2010 oder 2011.
Fc2104	B21	Die Anzahl der Auszubildenden ist ungleich der Anzahl der Auszubildenden lt. B03aus.
Fc2105	B21	Die Summe der Einzelwerte von 2010 (SVB, GER, NSV) plus Neueinstellungen (B26neu) und abzüglich der Abgänge (B28aus) ist ungleich der Summe der Einzelwerte 2011.
Fc2106	B21	Lt. B02 beschäftigt der Betrieb Auszubildende in anderen Ausbildungsberufen als BBiG oder HwO, bei Frage B21soz11 wurde aber angegeben, von diesen Auszubildenden keinen zu beschäftigen.
Fc2201	B22	Mehr Leiharbeitskräfte im Betrieb tätig als Gesamtbeschäftigte (ohne Auszubildende) lt. B21ges11.
Fc2202	B22	Lt. B22a Leiharbeitskräfte im Betrieb tätig, aber bei B22leih 0 genannt.
FC2301	B23	Mehr weibliche Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte oder befristet Beschäftigte angegeben als Beschäftigte insgesamt lt. B21ges11.
fc2401	B24	Die Summe der Einzelwerte ist ungleich der Gesamtzahl an Beschäftigten insgesamt lt. B21ges11.
fc2601	B26	Es wurden mehr Frauen neu eingestellt, als lt. B26neu insgesamt neu eingestellt wurden.
fc2701	B27	Die Anzahl unbesetzter Stellen ist 0, obwohl lt. B27a Stellen unbesetzt blieben.
fc2801	B28	Die Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter ist 0, obwohl lt. B28a Beschäftigte ausgeschieden sind.
fc2901	B29	Lt. B24 Beschäftigtengruppe vorhanden, bei B29 aber "Beschäftigtengruppe nicht vorhanden" angegeben.
fc2902	B29	Fehlende Angabe bei "Beschäftigtengruppe mit einfachen Tätigkeiten nicht vorhanden"
fc2903	B29	Fehlende Angabe bei "Beschäftigtengruppe mit qualifizierten Tätigkeiten nicht vorhanden"
fc2904	B29	Fehlende Angabe bei "Beschäftigtengruppe mit hochqualifizierten Tätigkeiten nicht vorhanden"
fc3001	B30	Lt. B30a haben Beschäftigte an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen, bei B30wei wurde aber 0 genannt.
fc3002	B30	Es wurden mehr Weiterbildungsteilnehmer angegeben als Beschäftigte insgesamt lt. B21ges11 abzüglich der ausgeschiedenen Beschäftigten lt. B28aus.
fc3101	B31	Die Summe der Einzelangaben ist ungleich der Anzahl der Weiterbildungsteilnehmer lt. B30wei.
fc3102	B31	Die Summe der Anzahl der Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten, die weitergebildet wurden, ist größer als die Gesamtzahl der Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten lt. B24 zuzüglich ausgeschiedener Beschäftigter
fc4001	B40	Die Summe der Einzelangaben ist ungleich der Gesamtzahl Beschäftigter lt. B21ges11 bzw. größer im Fall von fehlenden Angaben.
fc4201	B42	Es wurden Angaben zur Entwicklung der Kennzahlen im Vergleich zum Jahr 2010 gemacht, obwohl der Betrieb lt. B50 erst 2011 oder

		2012 gegründet wurde.
fc4202	B42	Rückgang des Umsatzes um mehr als 100 %.
fc4203	B42	Rückgang des Auslandsumsatzes um mehr als 100 %.
fc4204	B42	Rückgang der Vorleistungen und Fremdkosten um mehr als 100 %.
fc4205	B42	Rückgang der Summe aller Investitionen um mehr als 100 %.
fc4304	B43	Rückgang des Lohns/Gehalts von Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten um mehr als 100 %.
fc4305	B43	Rückgang des Lohns/Gehalts von Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten um mehr als 100 %.
fc4306	B43	Rückgang des Lohns/Gehalts von Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten um mehr als 100 %.
fc4401	B44	Fall 1: Obwohl der Betrieb in genau 5 oder weniger als 5 Berufen ausgebildet hat, entspricht die Summe der Einzelwerte nicht der Gesamtzahl Auszubildender lt. B03aus. Fall 2: Der Betrieb hat in mehr als 5 Berufen ausgebildet, die Summe der Einzelwerte ist größer als die Gesamtzahl Auszubildender lt. B03aus.
fc4501	B45	Die Summe der Einzelangaben für gewerblich-technische Auszubildende ist ungleich der Anzahl der gewerblich-technischen Auszubildenden lt. B04gt.
fc4502	B45	Die Summe der Einzelangaben für kaufmännisch-verwaltende Auszubildende ist ungleich der Anzahl der kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden lt. B04kv.
fc4701	B47	Die Summe der Einzelangaben ist ungleich der Gesamtzahl der Beschäftigten lt. B21ges11.
fc5401	B54	Es wurde ein Geschäftsvolumen von 0 Euro oder KA/WN angegeben.
fc5402	B54	In Frage B54b wurde eine andere Einstufung als in Frage B53 vorgenommen.
fc5403	B54	Es wurde ein sehr geringes Geschäftsvolumen angegeben von weniger als 10.000 Euro.
fc5501	B55	Prozentualer Anteil des Auslandsumsatzes ist größer als 100 %.
fc5601	B56	Der Anteil der Vorleistungen am Umsatz liegt nicht zwischen 1 % und 99 %.
fc5602	B56	Der Anteil der Vorleistungen am Umsatz liegt – branchenuntypisch – nicht zwischen 1 % und 10 %.
fc5603	B56	Der Anteil der Vorleistungen am Umsatz liegt – branchenuntypisch – nicht zwischen 1 % und 19 %.
fc5604	B56	Der Anteil der Vorleistungen am Umsatz liegt – branchenuntypisch – nicht zwischen 1 und 29 %.
fc5701	B57	Die Investitionssumme beträgt 0 Euro.
fc5801	B58	Die Bruttolohn- und Gehaltssumme für Dezember 2011 beträgt 0 Euro.
fc5901	B59	Geringer qualifizierte Beschäftigte verdienen durchschnittlich mehr als höher qualifizierte Beschäftigte.
fc5902	B59	Die mit der Anzahl der Beschäftigten in der jeweiligen Qualifizierungsgruppe (B24) multiplizierten Durchschnittslöhne/-Gehälter (B59) – aufsummiert über die drei Qualifizierungsgruppen – weicht um mehr als 10 % von der in B58 angegebenen Bruttolohn- und Gehaltssumme ab.
fc5903	B59	Nur bei CAPI: keine Nachfrage, ob Löhne in Kategorien angegeben werden können (= > -7 in entsprechender Kategorie), obwohl bei B59einf, B59qual und/oder B59hoch "weiß nicht" angegeben wurde.

Längsschnittfehler		
fl2101	B21	Die Zahl der nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12.2010 weicht im Vergleich zu den Vorjahresangaben um mehr als eine bzw. zwei Person bzw. und mehr als 20 % ab (Abhängig von der Größenklassen). Vorjahresangaben werden nicht verändert!
fl2102	B21	Die Zahl der Geringfügig Beschäftigten zum 31.12.2010 weicht im Vergleich zu den Vorjahresangaben um mehr als eine bzw. zwei Person bzw. und mehr als 20 % ab (Abhängig von der Größenklassen). Vorjahresangaben werden nicht verändert!
fl2103	B21	Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten inklusive aller Azubis zum 31.12.2010 weicht im Vergleich zu den Vorjahresangaben um mehr als eine bzw. zwei Person bzw. und mehr als 20 % ab (Abhängig von der Größenklassen). Vorjahresangaben werden nicht verändert!
fl2104	B21	Die Summe aller Beschäftigten inklusive aller Azubis zum 31.12.2010 weicht im Vergleich zu den Vorjahresangaben um mehr als eine bzw. zwei Person bzw. und mehr als 20 % ab (Abhängig von der Größenklassen). Vorjahresangaben werden nicht verändert!
Filterfehler		
ff01	B01	
ff0201	B02	
ff0601	B06	
ff0602	B06	
ff0701	B07	
ff0702	B07	
ff0801	B08	
ff0802	B08	
ff0901	B09	
ff0902	B09	
ff0903	B09	
ff14	B14	
ff1701	B17	
ff1702	B17	
ff1801	B18	
ff1802	B18	
ff2101	B21	
ff2102	B21	
ff22	B22	
ff2501	B25	
ff2502	B25	
ff2503	B25	
ff2601	B26	
ff2602	B26	
ff2603	B26	
ff2604	B26	
ff2605	B26	
ff27	B27	
ff28	B28	

ff2901	B29	
ff2902	B29	
ff2903	B29	
ff30	B30	
ff3101	B31	
ff3102	B31	
ff3103	B31	
ff32	B32	
ff3301	B33	
ff3302	B33	
ff3303	B33	
ff3401	B34	
ff3402	B34	
ff3403	B34	
ff3404	B34	
ff3801	B38	
ff3802	B38	
ff3803	B38	
ff4101	B41	
ff4102	B41	
ff4201	B42	
ff4202	B42	
ff4203	B42	
ff4204	B42	
ff4301	B43	
ff4302	B43	
ff4303	B43	
ff44	B44	
ff4501	B45	
ff4502	B45	
ff53	B53	
ff54	B54	
ff5901	B59	
ff5902	B59	
ff5903	B59	

* Die fett markierten Prüfungen wurden in ähnlicher Form bereits im CAPI-Instrument durchgeführt.



H Codeliste zu Ausbildungsberufen lt. BBiG und HwO

Nr.	Code	Beruf	Typ
1	3516	Änderungsschneider/-in	1
2	2500	Anlagenmechaniker/-in	1
3	2649	Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	1
4	4826	Asphaltbauer/-in	1
5	0805	Aufbereitungsmechaniker/-in	1
6	3041	Augenoptiker/-in	1
7	4801	Ausbaufacharbeiter/-in	1
8	7051	Automatenfachmann/-fachfrau	1
9	6735	Automobilkaufmann/-kauffrau	2
10	3910	Bäcker/-in	1
11	6910	Bankkaufmann/-kauffrau	2
12	5460	Baugeräteführer/-in	1
13	6336	Baustoffprüfer/-in	1
14	5110	Bauten- und Objektbeschichter/-in	1
15	4825	Bauwerksabdichter/-in	1
16	4401	Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik	1
17	6420	Bauzeichner/-in	1
18	2520	Behälter- und Apparatebauer/-in	1
19	0702	Berg- und Maschinenmann	1
20	0701	Bergbautechnologe/-technologin	1
21	6246	Bergvermessungstechniker/-in	1
22	7140	Berufskraftfahrer/-in	1
23	8055	Bestattungsfachkraft	1
24	4420	Beton- und Stahlbetonbauer/-in	1
25	1121	Betonfertigteilbauer/-in und Betonstein- und Terrazzohersteller/-in	1
26	7240	Binnenschiffer/-in	1
27	6311	Biologielaborant/-in	1
28	3093	Biologiemodellmacher/-in	1
29	4913	Bodenleger/-in	1
30	3054	Bogenmacher/-in	1
31	5063	Bootsbauer/-in	1
32	5062	Böttcher/-in	1
33	4210	Brauer/-in und Mälzer/-in	1
34	4231	Brenner/-in	1
35	4662	Brunnenbauer/-in	1
36	1780	Buchbinder/-in	1
37	6740	Buchhändler/-in	2
38	3003	Büchsenmacher/-in	1
39	8351	Bühnenmaler/-in und -plastiker/-in	1

40	7803	Bürokaufmann/Bürokauffrau	2
41	1853	Bürsten- und Pinselmacher/-in	1
42	6330	Chemielaborant/-in	1
43	1421	Chemielaborjungwerker/-in	1
44	1410	Chemikant/-in	1
45	2951	Chirurgiemechaniker/-in	1
46	4880	Dachdecker/-in	1
47	1721	Dekorvorlagenhersteller/-in	1
48	4232	Destillateur/-in	1
49	1018	Diamantschleifer/-in	1
50	2123	Drahtwarenmacher/-in	1
51	1944	Drahtzieher/-in	1
52	1851	Drechsler/-in	1
53	6751	Drogist/-in	2
54	1740	Drucker/-in	1
55	6335	Edelmetallprüfer/-in	1
56	3023	Edelsteinfasser/-in	1
57	1018	Edelsteingraveur/-in	1
58	1018	Edelsteinschleifer/-in	1
59	7120	Eisenbahner/-in im Betriebsdienst	1
60	3111	Elektroanlagenmonteur/-in	1
61	3110	Elektroniker/-in	1
62	3111	Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	1
63	3112	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	1
64	3111	Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme	1
65	3163	Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	1
66	3163	Elektroniker/-in für Luftfahrttechnische Systeme	1
67	3131	Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik	1
68	2355	Emailschriftenmaler/-in	1
69	4862	Estrichleger/-in	1
70	7873	Fachangestellte/-r für Arbeitsförderung	2
71	7951	Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe	1
72	7870	Fachangestellte/-r für Bürokommunikation	2
73	7558	Fachangestellte/-r für Markt- und Sozialforschung	2
74	8234	Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste	2
75	7742	Fachinformatiker/-in	1
76	0110	Fachkraft Agrarservice	1
77	9354	Fachkraft für Abwassertechnik	1
78	5224	Fachkraft für Automatenservice	1

79	4234	Fachkraft für Fruchtsafttechnik	1
80	5215	Fachkraft für Hafenlogistik	2
81	4829	Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten	1
82	9352	Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	1
83	7320	Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	2
84	7410	Fachkraft für Lagerlogistik	2
85	4350	Fachkraft für Lebensmitteltechnik	1
86	3769	Fachkraft für Lederverarbeitung	1
87	5014	Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugs-service	1
88	9354	Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	1
89	7910	Fachkraft für Schutz und Sicherheit	1
90	6234	Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik	1
91	3930	Fachkraft für Süßwarentechnik	1
92	8354	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1
93	5412	Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	1
94	6235	Fachkraft für Wasserwirtschaft	1
95	7149	Fachkraft im Fahrbetrieb	1
96	9151	Fachkraft im Gastgewerbe	1
97	5221	Fachlagerist/-in	1
98	9140	Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie	1
99	6610	Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	2
100	2813	Fahrradmonteur/-in	1
101	4922	Fahrzeuginnenausstatter/-in	1
102	5123	Fahrzeuglackierer/-in	1
103	4412	Fassadenmonteur/-in	1
104	2126	Federmacher/-in	1
105	1356	Feinoptiker/-in	1
106	2311	Feinpolierer/-in	1
107	3000	Feinwerkmechaniker/-in	1
108	2782	Fertigungsmechaniker/-in	1
109	4414	Feuerungs- und Schornsteinbauer/-in	1
110	1211	Figurenkeramformer/-in	1
111	8354	Film- und Videoeditor/-in	1
112	6342	Film- und Videolaborant/-in	1
113	0236	Fischwirt/-in	1
114	1350	Flachglasmechaniker/-in	1
115	1858	Flechtwerkgestalter/-in	1
116	4010	Fleischer/-in	1
117	1736	Flexograf/-in	1
118	4830	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in	1

119	0530	Florist/-in	1
120	2830	Fluggerätmechaniker/-in	1
121	0621	Forstwirt/-in	1
122	8370	Fotograf/-in	1
123	6341	Fotolaborant/-in	1
124	6341	Fotomedienfachmann/-fachfrau	2
125	6341	Fotomedienlaborant/-in	1
126	2220	Fräser/-in	1
127	9010	Friseur/-in	1
128	0510	Gärtner/-in	1
129	9340	Gebäudereiniger/-in	1
130	3054	Geigenbauer/-in	1
131	6425	Geomatiker/-in	1
132	2782	Gerätezusammensetzer/-in	1
133	3710	Gerber/-in	1
134	4431	Gerüstbauer/-in	1
135	8361	Gestalter/-in für visuelles Marketing	1
136	2010	Gießereimechaniker/-in	1
137	5140	Glas- und Porzellanmaler/-in	1
138	1316	Glasapparatebauer/-in	1
139	1316	Glasbläser/-in	1
140	4850	Glaser/-in	1
141	1312	Glasmacher/-in	1
142	1350	Glasveredler/-in	1
143	4631	Gleisbauer/-in	1
144	3021	Goldschmied/-in	1
145	2940	Graveur/-in	1
146	7241	Hafenschiffer/-in	1
147	3762	Handschuhmacher/-in	1
148	3058	Handzuginstrumentenmacher/-in	1
149	9212	Hauswirtschafter/-in	1
150	4401	Hochbaufacharbeiter/-in	1
151	4829	Holz- und Bautenschützer/-in	1
152	1810	Holzbearbeitungsmechaniker/-in	1
153	1852	Holzbildhauer/-in	1
154	3056	Holzblasinstrumentenmacher/-in	1
155	5050	Holzmechaniker/-in	1
156	1855	Holzspielzeugmacher/-in	1
157	3153	Hörgeräteakustiker/-in	1
158	9141	Hotelfachmann/Hotelfachfrau	1
159	9140	Hotelkaufmann/-kauffrau	2
160	7045	Immobilienkaufmann/-kauffrau	2

161	3100	Industrieelektriker/-in	1
162	4822	Industrie-Isolierer/-in	1
163	7851	Industriekaufmann/-kauffrau	2
164	1219	Industriekeramiker/-in Anlagentechnik	1
165	1216	Industriekeramiker/-in Dekorationstechnik	1
166	1212	Industriekeramiker/-in Modelltechnik	1
167	1211	Industriekeramiker/-in Verfahrenstechnik	1
168	2700	Industriemechaniker/-in	1
169	7791	Informatikkaufmann/-kauffrau	2
170	3171	Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/-in	1
171	7791	Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/- Kaufrau	2
172	3171	Informationselektroniker/-in	1
173	6913	Investmentfondskaufmann/-kauffrau	2
174	4822	Isolierfacharbeiter/-in	1
175	7871	Justizfachangestellte/-r	2
176	2125	Kabeljungwerker/-in	1
177	4663	Kanalbauer/-in	1
178	2872	Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	1
179	6425	Kartograf/-in	1
180	7034	Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien	2
181	7803	Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	2
182	7032	Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	2
183	7019	Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	2
184	7031	Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	2
185	7011	Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	2
186	7021	Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	2
187	7015	Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice	2
188	6950	Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen	2
189	6720	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	2
190	7015	Kaufmann/Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr	2
191	6959	Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	2
192	6711	Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel	2
193	1210	Keramiker/-in	1
194	3051	Klavier- und Cembalobauer/-in	1
195	2610	Klempner/-in	1

196	4110	Koch/Köchin	1
197	3920	Konditor/-in	1
198	2550	Konstruktionsmechaniker/-in	1
199	9020	Kosmetiker/-in	1
200	2810	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	1
201	2811	Kraftfahrzeugservicemechaniker/-in	1
202	3783	Kürschner/-in	1
203	6331	Lacklaborant/-in	1
204	0110	Landwirt/-in	1
205	6312	Landwirtschaftlich-technische/-r Laborant/-in / Landwirtschaftliche/-r Laborant/-in	1
206	5066	Leichtflugzeugbauer/-in	1
207	1316	Leuchtröhrenglasbläser/-in	1
208	7016	Luftverkehrskaufmann/-kauffrau	2
209	5101	Maler/-in und Lackierer/-in	1
210	5142	Manufakturporzellanmaler/-in	1
211	5400	Maschinen- und Anlagenführer/-in	1
212	2782	Maschinenzusammensetzer/-in	1
213	8358	Maskenbildner/-in	1
214	3510	Maßschneider/-in	1
215	7750	Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in	1
216	4410	Maurer/-in	1
217	2872	Mechaniker/-in für Karosserieinstandhaltungstechnik	1
218	2821	Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik	1
219	1458	Mechaniker/-in für Reifen- und Vulkanisationstechnik	1
220	3161	Mechatroniker/-in	1
221	2661	Mechatroniker/-in für Kältetechnik	1
222	8354	Mediengestalter/-in Bild und Ton	1
223	1720	Mediengestalter/-in Digital und Print	1
224	1736	Mediengestalter/-in Flexografie	1
225	6830	Medienkaufmann/-kauffrau Digital und Print	2
226	1740	Medientechnologe/-in Druck	1
227	1780	Medientechnologe/-in Druckverarbeitung	1
228	1751	Medientechnologe/-in Siebdruck	1
229	8561	Medizinische/-r Fachangestellte/-r	2
230	2016	Metall- und Glockengießer/-in	1
231	2540	Metallbauer/-in	1
232	3008	Metallbildner/-in	1
233	3053	Metallblasinstrumentenmacher/-in	1

234	2250	Metallschleifer/-in	1
235	3162	Mikrotechnologe/-in	1
236	4310	Milchtechnologe/-in	1
237	6315	Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in	1
238	3522	Modenäher/-in	1
239	3511	Modeschneider/-in	1
240	3543	Modist/-in	1
241	4310	Molkereifachmann/-fachfrau	1
242	4351	Müller/-in	1
243	6745	Musikfachhändler/-in	2
244	1010	Naturwerksteinmechaniker/-in	1
245	7863	Notarfachangestellte/-r	2
246	2340	Oberflächenbeschichter/-in	1
247	4840	Ofen- und Luftheizungsbauer/-in	1
248	3052	Orgel- und Harmoniumbauer/-in	1
249	3071	Orthopädiemechaniker/-in und Bandagist/-in	1
250	3722	Orthopädienschuhmacher/-in	1
251	1621	Packmitteltechnologe/-in	1
252	1610	Papiertechnologe/-in	1
253	4915	Parkettleger/-in	1
254	7864	Patentanwaltsfachangestellte/-r	2
255	3781	Pelzveredler/-in	1
256	7883	Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau	2
257	0238	Pferdewirt/-in	1
258	1411	Pharmakant/-in	1
259	6851	Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	2
260	6321	Physiklaborant/-in	1
261	4926	Polster- und Dekorationsnäher/-in	1
262	4920	Polsterer/-in	1
263	8345	Produktgestalter/-in Textil	1
264	1410	Produktionsfachkraft Chemie	1
265	3412	Produktionsmechaniker/-in Textil	1
266	6204	Produktionstechnologe/-in	1
267	3416	Produktprüfer/-in Textil	1
268	3610	Produktveredler/-in Textil	1
269	4910	Raumausstatter/-in	1
270	7861	Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r	2
271	7862	Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	2
272	7021	Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau	2
273	9120	Restaurantfachmann/-fachfrau	1
274	0615	Revierjäger/-in	1

275	2212	Revolverdreher/-in	1
276	4664	Rohrleitungsbauer/-in	1
277	2591	Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in	1
278	3741	Sattler/-in	1
279	8051	Schädlingsbekämpfer/-in	1
280	7013	Schiffahrtskaufmann/-kauffrau	2
281	8390	Schilder- und Lichtreklamehersteller/-in	1
282	2250	Schleifer/-in	1
283	2952	Schneidwerkzeugmechaniker/-in	1
284	8041	Schornsteinfeger/-in	1
285	3733	Schuh- und Lederwarenstepper/-in	1
286	3730	Schuhfertiger/-in	1
287	3720	Schuhmacher/-in	1
288	3581	Segelmacher/-in	1
289	3323	Seiler/-in	1
290	7032	Servicefachkraft für Dialogmarketing	2
291	7140	Servicefahrer/-in	1
292	7024	Servicekaufmann/-kauffrau im Luftverkehr	2
293	7910	Servicekraft für Schutz und Sicherheit	1
294	1751	Siebdrucker/-in	1
295	3022	Silberschmied/-in	1
296	7873	Sozialversicherungsfachangestellte/-r	2
297	3935	Speiseeishersteller/-in	1
298	4669	Spezialtiefbauer/-in	1
299	3091	Spielzeughersteller/-in	1
300	7804	Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau	2
301	8760	Sportfachmann/-fachfrau	2
302	1742	Steindrucker/-in	1
303	1011	Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in	1
304	7541	Steuerfachangestellte/-r	2
305	3591	Sticker/-in	1
306	6334	Stoffprüfer/-in	1
307	4610	Straßenbauer/-in	1
308	7160	Straßenwärter/-in	1
309	3440	Stricker/-in	1
310	4810	Stukkateur/-in	1
311	3161	Systemelektroniker/-in	1
312	3171	Systeminformatiker/-in	1
313	6860	Tankwart/-in	2
314	3582	Technische/-r Konfektionär/-in	1
315	5028	Technische/-r Modellbauer/-in	1

316	8341	Technische/-r Produktdesigner/-in	1
317	6410	Technische/-r Zeichner/-in	1
318	6413	Technischer Systemplaner/-in	1
319	2781	Teilezurichter/-in	1
320	3410	Textilgestalter/-in im Handwerk	1
321	6333	Textillaborant/-in	1
322	9310	Textilreiniger/-in	1
323	1316	Thermometermacher/-in	1
324	4601	Tiefbaufacharbeiter/-in	1
325	8563	Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r	1
326	0240	Tierpfleger/-in	1
327	0230	Tierwirt/-in	1
328	5010	Tischler/-in	1
329	7021	Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen)	2
330	4824	Trockenbaumonteur/-in	1
331	3080	Uhrmacher/-in	1
332	7031	Veranstaltungskaufmann/-kauffrau	2
333	5120	Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik	1
334	1358	Verfahrensmechaniker/-in für Brillenoptik	1
335	1520	Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	1
336	1310	Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik	1
337	1910	Verfahrensmechaniker/-in in der Hütten- und Halbzeugindustrie	1
338	1120	Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie	1
339	5126	Vergolder/-in	1
340	6600	Verkäufer/-in	2
341	6240	Vermessungstechniker/-in	1
342	1620	Verpackungsmittelmechaniker/-in	1
343	7870	Verwaltungsfachangestellte/-r	2
344	2310	Vorpolierer/-in -Schmuck- und Kleingeräteherstellung	1
345	1418	Wach zieher/-in	1
346	4823	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in	1
347	4653	Wasserbauer/-in	1
348	3410	Weber/-in	1
349	4233	Weinküfer/-in	1
350	8024	Werkfeuerwehrmann/Werkfeuerwehrfrau	1
351	7858	Werkgehilfe/-gehilfin -Schmuckwarenindustrie, Taschen-, Armbanduhren	1
352	6323	Werkstoffprüfer/-in	1

353	2900	Werkzeugmechaniker/-in	1
354	0120	Winzer/-in	1
355	8564	Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	2
356	3031	Zahntechniker/-in	1
357	2200	Zerspanungsmechaniker/-in	1
358	4870	Zimmerer/-in	1
359	3055	Zupfinstrumentenmacher/-in	1
360	2813	Zweiradmechaniker/-in	1
	Code	Nicht mehr aktuelle Berufe	Typ
361	8561	Arzthelfer/-in	1
362	4414	Backofenbauer/-in	1
363	0701	Bergmechaniker	1
364	1410	Chemiebetriebsjungwerker/-in	1
365	3513	Damenschneider/-in	1
366	7242	Ewerführer/-in	1
367	7321	Fachkraft für Brief- und Frachtverkehr	1
368	7410	Fachkraft für Lagerwirtschaft	1
369	6611	Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk	2
370	3742	Feinsattler/-in	1
371	3745	Feintäschner/-in	1
372	2340	Galvaniseur/-in	1
373	5140	Glas- und Kerammaler/-in	1
374	5221	Handelsfachpacker/-in	1
375	3512	Herrenschneider/-in	1
376	3541	Hut- und Mützenmacher/-in	1
377	1211	Industriekeramiker/-in	1
378	4840	Kachelofen- und Luftheizungsbauer/-in	1
379	2661	Kälteanlagenbauer/-in	1
380	7045	Kaufmann/Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	2
381	1212	Kerammodeleinrichter/-in	1
382	1212	Kerammodelleur/-in	1
383	1858	Korbmacher/-in	1
384	7743	Mathematisch-technische/-r Assistent/-in	1
385	5021	Modellbauer/-in	1
386	5021	Modellbaumechaniker/-in	1
387	6745	Musikalienhändler/-in	2
388	1610	Papiermacher/-in	1
389	7019	Postverkehrskaufmann/-kauffrau	2
390	2591	Rollladen- und Jalousiebauer/-in	1
391	8361	Schauwerbegestalter/-in	1
392	5065	Schiffszimmerer/-in	1

393	1854	<i>Schirmmacher/-in</i>	1
394	3496	<i>Schmucktextilienhersteller/-in</i>	1
395	1710	<i>Schriftsetzer/-in</i>	1
396	5215	<i>Seegüterkontrolleur/-in</i>	1
397	7011	<i>Speditionskaufmann/-kauffrau</i>	2
398	3745	<i>Täschner/-in</i>	1
399	3441	<i>Textilmaschinenführer/-in Maschenindustrie</i>	1
400	3312	<i>Textilmaschinenführer/-in Spinnerei</i>	1
401	3491	<i>Textilmaschinenführer/-in Tufting</i>	1
402	3610	<i>Textilmaschinenführer/-in Veredlung</i>	1
403	3493	<i>Textilmaschinenführer/-in Vliesstoff</i>	1
404	3411	<i>Textilmaschinenführer/-in Weberei</i>	1
405	3413	<i>Textilmechaniker/-in Bandweberei</i>	1
406	3440	<i>Textilmechaniker/-in Maschenindustrie</i>	1
407	3311	<i>Textilmechaniker/-in Spinnerei</i>	1
408	3492	<i>Textilmechaniker/-in Tufting</i>	1
409	3494	<i>Textilmechaniker/-in Vliesstoff</i>	1
410	3412	<i>Textilmechaniker/-in Weberei</i>	1
411	3416	<i>Textilstopfer/-in</i>	1
412	3610	<i>Textilveredler/-in</i>	1
413	8563	<i>Tierarzhelfer/-in</i>	2
414	6830	<i>Verlagskaufmann/-kauffrau</i>	2
415	6950	<i>Versicherungskaufmann/-kauffrau</i>	2
416	1458	<i>Vulkaniseur/-in und Reifenmechaniker/-in</i>	1
417	5061	<i>Wagner/-in</i>	1
418	3530	<i>Wäscheschneider/-in</i>	1
419	7031	<i>Werbekaufmann/-kauffrau</i>	2



I Fehlertoleranztabelle



I Fehlertoleranztabelle



Fehlertoleranztabelle

p = (%)	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95
n = 100	(-)	(-)	(-)	(-)	12.2	13.0	13.5	13.9	14.1	14.1	14.1	13.9	13.5	13.0	12.2	11.3	10.1	8.5	6.2
200	(-)	(-)	7.1	8.0	8.7	9.2	9.5	9.8	9.9	10.0	9.9	9.8	9.5	9.2	8.7	8.0	7.1	6.0	4.4
300	(-)	4.9	5.8	6.5	7.1	7.5	7.8	8.0	8.1	8.2	8.1	8.0	7.8	7.5	7.1	6.5	5.8	4.9	3.6
400	(-)	4.2	5.0	5.7	6.1	6.5	6.7	6.9	7.0	7.1	7.0	6.9	6.7	6.5	6.1	5.7	5.0	4.2	3.1
500	(-)	3.8	4.5	5.1	5.5	5.8	6.0	6.2	6.3	6.3	6.3	6.2	6.0	5.8	5.5	5.1	4.5	3.8	2.8
600	(-)	3.5	4.1	4.6	5.0	5.3	5.5	5.7	5.7	5.7	5.7	5.5	5.3	5.0	4.6	4.1	3.5	2.5	
700	2.3	3.2	3.8	4.3	4.6	4.9	5.1	5.2	5.3	5.3	5.3	5.2	5.1	4.9	4.6	4.3	3.8	3.2	2.3
800	2.2	3.0	3.6	4.0	4.3	4.6	4.8	4.9	5.0	5.0	5.0	4.9	4.8	4.6	4.3	4.0	3.6	3.0	2.2
900	2.1	2.8	3.4	3.8	4.1	4.3	4.5	4.6	4.7	4.7	4.7	4.6	4.5	4.3	4.1	3.8	3.4	2.8	2.1
1.000	1.9	2.7	3.2	3.6	3.9	4.1	4.3	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.3	4.1	3.9	3.6	3.2	2.7	1.9
1.100	1.9	2.6	3.0	3.4	3.7	3.9	4.1	4.2	4.2	4.2	4.2	4.1	3.9	3.7	3.4	3.0	2.6	1.9	
1.200	1.8	2.4	2.9	3.3	3.5	3.7	3.9	4.0	4.1	4.1	4.1	4.0	3.9	3.7	3.5	3.3	2.9	2.4	1.8
1.300	1.7	2.4	2.8	3.1	3.4	3.6	3.7	3.8	3.9	3.9	3.9	3.8	3.7	3.6	3.4	3.1	2.8	2.4	1.7
1.400	1.6	2.3	2.7	3.0	3.3	3.5	3.6	3.7	3.8	3.8	3.8	3.7	3.6	3.5	3.3	3.0	2.7	2.3	1.6
1.500	1.6	2.2	2.6	2.9	3.2	3.3	3.5	3.6	3.6	3.7	3.6	3.6	3.5	3.3	3.2	2.9	2.6	2.2	1.6
1.600	1.5	2.1	2.5	2.8	3.1	3.2	3.4	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.4	3.2	3.1	2.8	2.5	2.1	1.5
1.700	1.5	2.1	2.4	2.7	3.0	3.1	3.3	3.4	3.4	3.4	3.4	3.4	3.3	3.1	3.0	2.7	2.4	2.1	1.5
1.800	1.5	2.0	2.4	2.7	2.9	3.1	3.2	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.2	3.1	2.9	2.7	2.4	2.0	1.5
1.900	1.4	1.9	2.3	2.6	2.8	3.0	3.1	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.1	3.0	2.8	2.6	2.3	1.9	1.4
2.000	1.4	1.9	2.3	2.5	2.7	2.9	3.0	3.1	3.1	3.2	3.1	3.1	3.0	2.9	2.7	2.5	2.3	1.9	1.4
2.500	1.2	1.7	2.0	2.3	2.4	2.6	2.7	2.8	2.8	2.8	2.8	2.8	2.7	2.6	2.4	2.3	2.0	1.7	1.2
3.000	1.1	1.5	1.8	2.1	2.2	2.4	2.5	2.5	2.6	2.6	2.6	2.5	2.5	2.4	2.2	2.1	1.8	1.5	1.1
4.000	1.0	1.3	1.6	1.8	1.9	2.0	2.1	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.1	2.0	1.9	1.8	1.6	1.3	1.0
6.000	0.8	1.1	1.3	1.5	1.6	1.7	1.7	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8	1.7	1.7	1.6	1.5	1.3	1.1	0.8
8.000	0.7	0.9	1.1	1.3	1.4	1.4	1.5	1.5	1.6	1.6	1.6	1.5	1.5	1.4	1.4	1.3	1.1	0.9	0.7
10.000	0.6	0.8	1.0	1.1	1.2	1.3	1.3	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.3	1.3	1.2	1.1	1.0	0.8	0.6
15.000	0.5	0.7	0.8	0.9	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7	0.5
20.000	0.4	0.6	0.7	0.8	0.9	0.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	0.9	0.9	0.8	0.7	0.6	0.4
25.000	0.4	0.5	0.6	0.7	0.8	0.8	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.8	0.8	0.7	0.6	0.5	0.4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n = 2.000 lieferte einen Anteil von 30 % Bausparern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen ± 2.9 % (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95.5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 30 % ± 2.9 %, d. h. zwischen 27.1 % und 32.9 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. ± 8.5 % für n = 100 und p = 10 %).

$$p - t\sigma \leq p \leq p + t\sigma$$

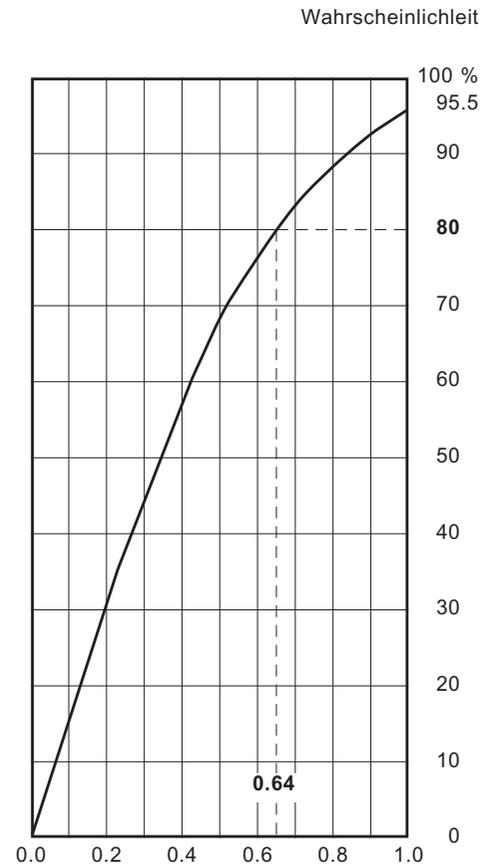
$$\sigma = \sqrt{2} \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

t = 2 ⇒ Sicherheitsgrad 95.5 %
P = Merkmalsanteil in Grundgesamtheit

√2 = Design-Faktor

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)
n = Stichprobenumfang
Bitte beachten: Bei Teilgruppenauswertungen muß in der Regel auf den gesamten Stichprobenumfang prozentuiert werden!

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Sicherheitsniveau.



Reduktionsverfahren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 80 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0.64 (vgl. gestrichelte Linie). Das nebenstehende Beispiel lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 % liegt der wahre Anteil bei 30 % ± 1.9 % (2.9 % mal 0.64 = 1.9 %), d. h. zwischen 28.1 % und 31.9 %.